









https://www.facebook.com/MusikvereinHochWeisel





Diese Ausgabe enthält:

■ Der LMD informiert
■ Ehrungen 5-9
 LMJ-Nachrichten
■ Infos aus anderen Verbänden
 Ausschreibung: Hessentag in Pfungstadt Hessische Dachverbände der öffentlichen Musikschulen und Musikvereine geben Partnerschaft bekannt Werbekampagne DEIN TON MACHT DIE MUSIK Nachruf Jürgen K. Groh
■ Terminkalender
 Aus den Mitgliedsvereinen
■ HMV-Aktuell
■ Sonstiges

Liebe Musikerinnen und Musiker, Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2022 neigt sich dem Ende zu und wir wünschen Ihnen allen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins Jahr 2023. Nach den Ereignissen der letzten Jahre freue ich mich besonders über die zahlreichen Advents- und Weihnachtskonzerte mit facettenreichem Programm, die ich besuchen durfte. Im nächsten Jahr stehen mit dem Hessentag (S. 41) und dem Landesmusikfest gleich zwei Großveranstaltungen an, auf die Sie sich freuen können.



Unser Landesmusikfest wird vom 12. bis 14. Mai 2023 in Fulda in Kooperation mit dem Kreis- und Stadtmusikverband Fulda e.V. stattfinden. Zwischenzeitlich hat der Festausschuss eine Begehung des Geländes vorgenommen und wir freuen uns über besonders attraktive und gut gelegene Spielstätten. Auch dürfen wir eine Medienpartnerschaft mit Hitradio FFH bekanntgeben und sind uns sicher, hiermit viel Aufmerksamkeit für die Amateurmusik im Bereich der Blasorchester und Spielleute erzeugen zu können. Ein umfangreiches Programm mit vielen Neuerungen macht die Teilnahme für die ganze Familie zum Erlebnis (S. 61). Unter LMF2023@hessischer-musikverband.de können Sie sich auch jetzt noch für die Teilnahme anmelden!

Mit der Kampagne "Dein Ton macht die Musik" haben wir mittlerweile die Marke von unglaublichen 1,3 Millionen Werbeausspielungen erreicht – vielen Dank an dieser Stelle an alle Beteiligten! Auch entsteht im Rahmen der Kampagne derzeit ein vielversprechendes Konzept für die praktische Ausgestaltung der Kooperation zwischen Schule, Musikverein und Musikschule. Hier können unsere Vereine mit der Partnerschaft zwischen HMV und dem Verband deutscher Musikschulen Landesverband Hessen e.V. profitieren, deren erster

Leider mussten wir kürzlich von Jürgen K. Groh Abschied nehmen, den viele von Ihnen als das Gesicht der Kampagne "Dein Ton macht die Musik" kennen gelernt haben (5. 45). Jürgen war ein zutiefst freundlicher, lebenslustiger und humorvoller Mensch, der sich nicht nur im HMV als Bezirksmusikbeauftragter Main engagierte, sondern sich darüber hinaus als Vizepräsident der WASBE für musikalische Belange einsetzte. Wir werden ihn vermissen und wünschen seiner Familie viel Kraft für die anstehende Zeit. Auf Wunsch der Familie werden wir die Kampagne "Dein Ton macht die Musik" in seinem Sinne weiterführen.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Ihnen allen bei unserer Jahreshauptversammlung im nächsten Jahr, die wir in Vorbereitung auf das Landesmusikfest derzeit in Fulda planen. (Termin hervorheben: HAUPTVERSAMMLUNG 23. April 2023 in Fulda).













Bis dahin wünsche ich Ihnen allen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2023.

Mit musikalischen Grüßen





Christoph Degen, MdL

- Präsident -











Liebe Musikerinnen und Musiker.

und wieder neigt sich ein wechselhaftes Jahr dem Ende zu. Als erfreulicher Aspekt konnte das Musizieren wieder starten und uns in der Gemeinschaft Kraft und Halt geben.

Hier die musikalischen Informationen der Verbandsarbeit aus den letzten Wochen:

- Die Planungen für unser Landesmusikfest schreiten voran. Nachdem schon Ortsbegehungen stattgefunden haben, nahen nun die Anmeldeschlüsse für Wertungsspiel und freies Vorspiel. Nutzen Sie auch die Möglichkeit zur Teilnahme an den verschiedenen Platzkonzerten. Genaue Informationen bezüglich Wertungsspiel und freies Vorspiel finden Sie in den Ausschreibungen auf der Internetseite www.hessischer-musikverband.de unter Events/ Landesmusikfest.
- Die Eröffnung des Landesmusikfestes wird durch das Sinfonische Blasorchester Hessen (SBH) am Freitag den 12.05.2023 erfolgen. Falls Musikerinnen und Musiker Interesse haben dabei mitzuwirken, können Sie sich gerne in der Geschäftsstelle oder bei mir melden. Vor allem in den Instrumentengruppen Horn, Trompete und Fagott sind noch Plätze frei.
- Der C-Aufbaukurs Dirigieren hat begonnen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereiten sich an neun Wochenenden verteilt über ein Jahr auf Ihre Prüfung vor. Wir wünschen allen einen erfolgreichen Kurs.
- Weitere interessante Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für das kommende Jahr finden Sie auf der Internetseite des Verbandes unter "Kurse". Diese werden immer wieder aktualisiert, so dass sich ein Reinschauen lohnt. Inzwischen besteht auch die Möglichkeit, sich über die Internetseite digital zu den Kursen anzumelden.

An dieser Stelle möchte ich allen danken, die sich für den Verband im vergangenen Jahr eingebracht und die Arbeit unterstützt haben.

Ich wünsche allen Musikerinnen, Musikern und ihren Familien ein ruhiges und besinnliches **
Weihnachtsfest und für das neue Jahr



23 alles erdenklich Nute.



Weitere aktuelle Informationen zu vielen Fragen im Hessischen Musikverband finden Sie auf der Internetseite www.hessischer-musikverband.de

Falls Sie weitere Fragen haben, können Sie sich gerne an die Geschäftsstelle unseres Verbandes wenden: info@hessischer-musikverband.de Tel.: 06055 - 8967885.



Mit musikalischen Grüßen Karsten Meier Landesmusikdirektor

🦖 DER HESSISCHE MUSIKVERBAND GRATULIERT 🧩

ALLEN GEEHRTEN DER MONATE AUGUST BIS NOVEMBER 2022



BEZIRK NORD

MUSIKVEREIN 1905 ELGERSHAUSEN

CARINA KIRCH 10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

JÖRG REUTER 40-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

ULRIKE BREDE 40-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

HARMONIE MUSIK MELSUNGEN e.V.

FABIAN MÖBUS 10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

MAREEN SATTLER 25-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

ANDREAS WAßMUTH 25-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

JULIA ZIPPEL 25-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

MONIKA SCHÄFER 10-JÄHRIGEN FÖRDERUNG DER MUSIK

CHRISTINE EWALD 20-JÄHRIGEN FÖRDERUNG DER MUSIK

OTTMAR EWALD 20-JÄHRIGEN FÖRDERUNG DER MUSIK

VERENA GIEßLER 25-JÄHRIGEN FÖRDERUNG DER MUSIK

BENJAMIN PISCHING 25-JÄHRIGEN FÖRDERUNG DER MUSIK

WALTRAUD SONNENSCHEIN 25-JÄHRIGEN FÖRDERUNG DER MUSIK

GABRIELE WAßMUTH 25-JÄHRIGEN FÖRDERUNG DER MUSIK

MARC FREUDENSTEIN 30-JÄHRIGEN FÖRDERUNG DER MUSIK

HERMANN KIRCHNER 30-JÄHRIGEN FÖRDERUNG DER MUSIK **ACHIM WAßMUTH** 30-JÄHRIGEN FÖRDERUNG DER MUSIK

TSV BESSE e.V. Abt. BILSTEIN MUSIKANTEN

KAROLA MAIR 40-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

BEZIRK OST

SPIELMANNS- UND **FANFARENZUG ROTEN-BURG AN DER FULDA**

HEIDRUN ERNST 5-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

DANIELA MENZEL-BLOCK 5-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

FRANK HOFFMANN 5-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

ALICIA ECKERT 5-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

JAN WINTERSTEIN 5-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

TANJA ECKERT 5-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

PER HÜBENER 5-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

MARIE WASSERMANN 10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

KIRSTEN WASSERMANN 10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

CARLO ECKERT 10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

RALF BÄMPFER 10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

RALF WASSERMANN 10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

ALICIA MEYER 10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT MAIK NAUMANN 10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

UWE MEYER 10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

LUISA MEYER 10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

RALF BÄMPFER 10 JAHRE VORSTAND

FULDATAL-MUSIKANTEN KÄMMERZELL e.V.

PETER HERZOG 10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

ELENA JACOBI 10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

PAULA JACOBI 10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

CHRISTINA LEIBOLD 10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

LOTHAR HERZOG 10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

CARINA BEVERUNGEN 10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

TIM HARTMANN 10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

BENINA DÖLL 10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

MAURICE DÖLL 10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

ANJA WILLMER 40-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

GABRIELE THIEL 40-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

THOMAS HAU 40-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

EDWIN BRÄHLER 40-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT















GEROLD BICKERT

40-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

JÜRGEN ALICH

40-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

HORST BRÄHLER

30 JAHRE DIRIGENT

MUSIKVEREIN ST. ANTONIUS KÜNZELL e.V.

DOMENIK JAHN

10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

MARIUS JAHN

10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

JOCHEN JAHN

10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

LAURA DIEL

10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

PETER DIEL

10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

JOHANNES HEIL

10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

FLORIAN HEIL

10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

MICHAEL HEIL

10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

KAI GEMEINHARDT

10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

GERRIT RUDOLPH

30-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

THOMAS WITZEL

40-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

JÜRGEN ROTH

40-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

HANNA HEIL

10 JAHRE DIRIGENT

DIE KALBACHTALER e.V.

SINA KLÜH

5-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

YANNIS SCHLEICHER

5-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

SELINA-MARIE WEHNER

5-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

JOSIAS SCHLEICHER

5-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

KONSTANTIN DIEGMÜLLER

10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

NOAH WESS

10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

SILAS HALBLEIB

10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

LUISA TRAGESER

25-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

EVA-MARIA WESS

25-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

EVA RAAB

25-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

MATTHIAS KRAMER

30-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

DANIEL WILL

30-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

HENRIK WEHNER

30-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

BLASORCHESTER ROMMERZ e.V.

CHRISTOPH BÖS

40-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

MICHAEL KLÜH

30 JAHRE DIRIGENT

PETER GEMMING

20 JAHRE VORSTAND

TARGE OF GORDON, THE GORDON HIGHLANDERS

MEMORIAL, DRUM & PIPE BAND 1997 e.V. FULDA

BETTINA SCHÄFER

10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

YVONNE HEUMÜLLER

25-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

OLIVER TRUNK

25-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

OLIVER TRUNK

25 JAHRE DIRIGENT

BEZIRK WEST

SPIELMANNSZUG 1985 BUCHENAU e.V.

HEIKO LEHN

5-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

SONJA STRIEDER

5-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

MARLISA FREUND

10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

NADJA RAULF

10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

THERESA RUPPERSBERG

10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

KATHARINA SCHÄFER

10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

NELA FREUND

10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

STEFANIE KAUFMANN

10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

MUSIKVEREIN "NASSAU-ORANIEN" HAIGER e.V.

CHRISTOPH BÄRWALD

50-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

MUSIKVEREIN RUNKEL e.V.

FRANZISKA LANZENDÖRFER

10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

LARS LANZENDÖRFER

10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

JUSTUS MARBS

10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

ELIAS SCHULTE

10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

DAVID STEUL

10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

JEREMY OSWALD

10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

MARKUS WENGEL

20-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT















PETER WENGEL JUN. 20-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

FRANZISKA LANGER 20-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

VANESSA WERNER 20-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

KERSTIN SCHOTH 25-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

JENS THOMAS
30-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

JULIA STEUL 30-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

FRANZISKA SCHÄFER 30-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

BERNHARD JUNG 40-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

STEFAN KEIL 50-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

MANFRED SCHÄFER 60-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

MUSIKVEREIN HADAMAR STADT UND LAND e.V.

PHILIPP HEBGEN

10 JAHRE DIRIGENT

BEZIRK MITTE

Musikverein Reiskirchen 1982 e.V.

MARIELLE DAMM 10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

BERNHARD BLEI 20-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

ALICIA BÖHME 20-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

INKA BACH

20-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

LISA HOPPE

25-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

OLIVER SCHEPP
30-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

BEZIRK WETTERAU

MUSIKVEREIN REICHELSHEIM e.V.

UWE RIEBENSAHM
40-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

WERNFRIED MEIß
20 JAHRE DIRIGENT
MUSIKVEREIN 1905
OBER-WÖLLSTADT e.V.

BERND EISENHUT 25 JAHRE VORSTAND

FANFAREN- UND SPIELMANNSZUG ALTENSTADT e.V.

KATHI REHDE 10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

LISA RAU 10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

LUKAS KRÄTSCHMER
10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

JONAS KRÄTSCHMER
10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

MICHELLE SCHILLER
10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

RENE SEIPEL 20-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

REBECCA HORN
20-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

JASMIN TILL 20-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

TIMM SCHÖNING 25-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

WIELAND WENZEL 25-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

RENE FINKERNAGEL
30-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

HEIKE HARTENFELLER 30-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

DOMINIK HEUKEMES
30-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

ROSEMARIE SCHÖNING 40-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT MICHAEL HERBER 40-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

GUNTER SAßMANNSHAUSEN 40-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

WERNER SCHÖNING 60-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

DOMINIK HEUKEMES
20 JAHRE DIRIGENT
CHRIS SAßMANNSHAUSEN
25 JAHRE DIRIGENT

EINTRACHT GLAUBERG e.V., Abt. MUSIK

RICHARD SOBERKA
20 JAHRE DIRIGENT

BEZIRK MAIN-KINZIG

STADTKAPELLE SCHLÜCHTERN e.V.

ANJA RUMMEL 40-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

PETER KRACK
40-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

MUSIKVEREIN LANGENSELBOLD e.V.

GOTTFRIED FAZLER
50-JÄHRIGEN FÖRDERUNG DER MUSIK

DIETER LINK50-JÄHRIGEN FÖRDERUNG DER MUSIK

GERHARD LANDMANN
50 JAHRE VORSTAND

GERHARD LANDMANN
50 JAHRE DIRIGENT

MUSIKVEREIN "VIKTORIA" ALTENMITTLAU 1897 e.V.

DIRK DELORETTE25-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

DANIEL TRAGESER 25-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

JENNIFER HARENBURG 25-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

ARNE GRÜNEWALD
25-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT















MICHAEL LACHE

25-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

STURMIUS NAUMANN

50-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

MARCO TRAGESER

50-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

BURKHARD HUFNAGEL

50-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

DR. ANDREAS HÖFLER

50-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

WOLFGANG GEIS

60-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

MUSIKVEREIN BAD ORB e.V.

ALFONS STOCK

25 JAHRE DIRIGENT

MUSIKVEREIN 1921 SALMÜNSTER e.V.

TORBEN WEIß

5-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

MAXIMILIAN BEUSCHER

10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

DIANA DEHMER

10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

LENA DEHMER

10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

LUISA DEHMER

10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

CINDY SCHUHMANN

10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

LUKAS WEBER

10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

TOM ZIBULA

10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

MARCEL HILD

20-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

CHRISTIAN EICHENAUER

25-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

MARINA EICHENAUER

25-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

HERMANN OSTER

25-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

ANDREAS BRANDT

30-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

ANNIKA FRITZSCH-HOFMANN

30-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

HELGA WEBER

40-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT **KARL-HEINZ BELLINGER**

50-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

EWALD HERBERT

50-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

HANS-JÜRGEN HILD 50-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

HERBERT WOLF

50-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

MUSIKVEREIN OBERNDORF

JÜRGEN SACHS

25-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

FLORIAN RÜBSAM

25-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

WOLFGANG BOHLIG

25-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

SABRINA HARNISCHFEGER

25-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

RITA WEISMANTEL

40-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

ALEXANDER NOLL

40-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

MATHIAS BIEN

50-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

ALBERT PFAHLS

50-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

WERNER BIEN

50-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

HELMUT PFAHLS

50-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT



FANFARENZUG 1964 HUNDSTADT e.V.

SABINE SCHOULA

40-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

PETER HESS

25-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

MARCEL RIST

25-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

BEZIRK MAIN

SPIELMANNS- UND FANFARENZUG DER

SPVGG 1879 e.V. HAINSTADT

ANJA GÜNDLING

20-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

WOLFGANG SOMMER

50-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

ALFRED KRAUS 10 JAHRE VORSTAND

ANJA GÜNDLING

15 JAHRE VORSTAND

















BEZIRK SÜD

MUSIKVEREIN 1914 MÜNSTER e.V.

JUSTUS BRÖDDER 10-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

CARMEN DILLER

20-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

ALEXANDER SPIEß 20-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

CHRISTINE KELLER 25-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

CHRISTINE ARMBRUSTER 40-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

TRACHTENKAPELLE LINDENFELS

ERIC SEYFERT 5-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

HEINRICH LOHNES 20-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

MARCUS SCHREITER

20-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

JOACHIM GEHBAUER

30-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

THOMAS BAUER

30-JÄHRIGEN AKTIVEN TÄTIGKEIT

BERND SCHWARZ

25-JÄHRIGEN FÖRDERUNG DER MUSIK

WALTER SEIBEL

25-JÄHRIGEN FÖRDERUNG DER MUSIK

HELGA MÜLLER

25-JÄHRIGEN FÖRDERUNG DER MUSIK

CHRISTINE BRÜCHER

25-JÄHRIGEN FÖRDERUNG DER MUSIK

MANFRED MELLER

25-JÄHRIGEN FÖRDERUNG DER MUSIK

DIETER KRAUS

25-JÄHRIGEN FÖRDERUNG DER MUSIK

WERNER HANKA

25-JÄHRIGEN FÖRDERUNG DER MUSIK

KARIN KOCH

25-JÄHRIGEN FÖRDERUNG DER MUSIK

HANS-WILHELM ALTER

25-JÄHRIGEN FÖRDERUNG DER MUSIK

OTTILIE SCHMIDT

30-JÄHRIGEN FÖRDERUNG DER MUSIK

HELGA BICKELHAUPT

30-JÄHRIGEN FÖRDERUNG DER MUSIK

KURT HÖBEL

30-JÄHRIGEN FÖRDERUNG DER MUSIK

EVELIN SCHMITTINGER

30-JÄHRIGEN FÖRDERUNG DER MUSIK

REINER BAUER

25 JAHRE VORSTAND











Wir suchen Dich DirigentIn für unser Blasorchester

- Das erwartet Dich:
- 35 bis 40 motivierte MusikerInnen aller Altersklassen
- Buntes Repertoire von traditionell bis sinfonisch Probetermin donnerstags von 20-22 Uhr
- Ein breit aufgestellter Verein von musikalischer Früherziehung, Blockflöten, Bläserklassen für Grundschule und Erwachsene, zwei Jugendorchester und ein Schlagzeugensemble
- Abwechslungsreiches Jahresprogramm Möglichkeiten eigene Ideen und Impulse einzubringen
- Enge Zusammenarbeit mit Vorstand

Du hast:

- Freude daran ein motiviertes Orchester
- weiterzuentwickeln
- Kreative Ideen und neue Impulse
- Generationsübergreifende Begeisterungsfähigkeit
 Spaß am gemeinsamen Musizieren
- Donnerstags noch nichts vor

Dann freuen wir uns, wenn wir Dein Interesse geweckt haben und Du mehr erfahren möchtest:

Musikverein 1905 Ober-Wöllstadt e.V. Christof Westerfeld (Vorsitzender) 06034-3068677 info@mv1905.de





Musikverein Waldaschaff

Wir, der Musikverein Waldaschaff, sind ein Verein mit ca. 350 Mitgliedern und mehreren Orchestern und Gruppierungen. Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Dirigenten/Dirigentin (m/w/d)

Der Aufgabenbereich:

- Musikalische Leitung unseres Blasorchesters mit etwa 30 überwiegend jungen. aktiven MusikerInnen
- Integration unserer JungmusikerInnen (musikalische Früherziehung,
- Integration inserts Jungmasnermen (masikansara translations), Bidserklasse, Jugendblasorchester)
 Vorbereitung von bisher zwei Konzerten im Jahr (Stückauswahl in Zusammenarbeit mit dem Musikausschuss)
- Kulturelle Auftritte und Veranstaltungen in Waldaschaff und der Region

Unsere Anforderungen:

- Dirigieren von sinfonischer und volkstümlicher Blasmusik auf Mittelstufenniveau
- (langfristig Oberstufenniveau als Ziel) Eigeninitiative und Kreativität
- Ausbildung: Mindestens C3-Schein oder vergleichbar
- Gute Deutschkenntnisse

Die Proben finden i.d.R. freitags statt, bei Bedarf können einzelne Termine auf andere Wochentage gelegt werden. Wenn Sie ein längerfristiges Interesse an der Leitung unseres Blasorchesters haben, würden wir uns über Ihre Kontaktaufnahme sehr freuen.

Lukas Schäfer

3. Vorsitzender

3.vorsitzender@mv-waldaschaff.de 0152/28591255

Stellenausschreibung

Die Landesmusikjugend Hessen e.V. ist ein Jugendverband sowohl der außerschulischen Jugendhilfe als auch der Jugendbildung und veranstaltet Seminare, Projekte und Arbeitsgruppen zu Themen der politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Weiterbildung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in hessischen Musikvereinen.



Die Landesmusikjugend Hessen e.V. sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n

Jugendbildungsreferenten*in (m/w/d)

als unbefristete Vollzeitstelle. Die Geschäftsstelle befindet sich in Freigericht-Somborn, einzelne Tage im Homeoffice sind möglich.

Als Jugendbildungsreferent*in arbeiten Sie mit einer Verwaltungsangestellten und einem Team ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen zusammen. In musikalischer Umgebung wird neben großer Vielfalt auch ein direktes Arbeiten mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen geboten.

Ihre Aufgaben bei uns

- Vorbereitung und Durchführung von
 - Seminaren
 - Schulungen
 - Freizeiten
- Koordination von Ehrenamtler*innen
- Unterstützung des Jugendverbandes auch über pädagogische Aufgaben hinaus
- Ansprechpartner*in in den Bereichen
 - Jugendarbeit
 - o JuLeiCa
 - Sonderurlaub / Bildungsurlaub
 - Ehrenamt
 - Zuschüsse
- Zusammenarbeit mit anderen Verbänden / Jugendverbänden
- Öffentlichkeitsarbeit

Das erwarten wir von Ihnen

- Abgeschlossene Fach- / Hochschulausbildung und staatliche Anerkennung in den Bereichen
 Soziale Arbeit / Sozialpädagogik oder Sozial- oder Erziehungswissenschaften
- Praktische Erfahrung in der Jugendarbeit / Jugendbildungsarbeit
- Musikalische Erfahrung ist wünschenswert, aber keine Voraussetzung
- Selbstständiges Arbeiten & Entwickeln von Konzepten
- Offener Umgang mit allen Altersgruppen
- Bereitschaft zur Wochenendarbeit
- Bereitschaft zur Weiterbildung

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:



PROBENWOCHENENDE 2022

Sinfonisches Blasorchester der Landesmusikjugend Hessen e.V.







Am Wochenende vom 14. Oktober bis zum 16. Oktober hat das Sinfonische Blasorchester der Landesmusikjugend Hessen e.V. ein erfolgreiches Probenwochenende in der Jugendherberge Oberbernhards erlebt.

Das Probenwochenende startete etwas holprig. Freitagabend konnte die Probe erst verspätet begonnen werden, weil ein Stau viele der Musiker*innen daran hinderte, zur geplanten Uhrzeit da zu sein. Doch gegen 20:00 Uhr konnte die Probe beginnen und sich so am Freitagabend noch ein guter Überblick über die Werke und die bevorstehende Arbeit verschafft werden. Nach Probenende gab es noch ein gemütliches Beisammensein und die diesjährig neu dazugekommenen Musiker*innen konnten nun auch außerhalb der Proben die

Dynamik des Orchesters kennenlernen. Aber auch von den bereits alteingesessenen Hasen war das Probenwochenende nach 2 Jahren Zwangs-Pause voller Vorfreude erwartet worden. Nach einer langen, lustigen Nacht ging es am Samstagmorgen mit Satzproben für die Holzbläser los, während die Blechbläser noch etwas länger ausschlafen konnten. Den ganzen Mittag, Nachmittag und Abend wurde dann wieder zusammen geprobt und ein neuer, gemeinsamer Klang entwickelt, welcher auch Sonntagvormittag noch weiter ausgearbeitet wurde. Sonntagmittag, nach einem langen und erfolgreichen Probenwochenende, wurde dann noch gemeinsam zu Mittag gespeist, bevor sich alle nach Hause verabschiedeten - mit der Prämisse, die nächsten Wochen fleißig weiter zu üben.



JAHRESKONZERT 2022

Sinfonisches Blasorchester der Landesmusikjugend Hessen e.V.

Nach zwei Jahren Pause, in der die Proben nur zeitweise und unter erschwerten Bedingungen stattfinden konnten, hatte das Warten endlich eine Ende: Das Sinfonische Blasorchester der Landesmusikjugend Hessen e.V. konnte am Totensonntag dieses Jahres endlich wieder ein Jahreskonzert spielen. Wie gewohnt versammelten sich die 54 Musiker*innen und 230 Besucher*innen zum Jahreskonzert um 16 Uhr, in diesem Jahr in der Klosterberghalle in Langenselbold, um die schöne alljährliche Tradition am Totensonntag wieder aufleben zu lassen.

Die musikalische Reise begann mit der "Appalachian Ouvertüre" von James Barnes bei den Appalachen in Nordamerika und führte mit der "Festmusik der Stadt Wien" über Wien nach Fischen im Allgäu. Dieser Ort wird in "Fiskinatura" von Thiemo Kraas musikalisch zum Leben erweckt und hat auch eine persönliche Bedeutung für das Orchester, denn dessen neuer Dirigent, Raphael Schollenberger, stammt ursprünglich aus dem Allgäu und hat so die Landschaften einmal mehr nach Hessen geholt. Im Rahmen des 20. Jahreskonzerts konnte auch der langjährige Dirigent Harald Krebs, Mitbegründer und Freund des Orchesters, würdig verabschiedet werden. Die symbolische "Dirigentenstab-Übergabe" sollte eigentlich bereits vor zwei Jahren stattfinden, doch durch die Umstände der Corona-Pandemie musste dies leider immer wieder verschoben werden. Mit einem goldenen Dirigentenstab ernannte das Orchester Harald Krebs zu seinem Ehrendirigenten, um damit sein langjähriges Engagement und seine Arbeit im Orchester zu würdigen. Mit dem "Vilia-Lied" aus

der Operette "Die lustige Witwe" von Franz Lehár verabschiedete sich das Orchester von seinem Dirigenten. Dieses Stück war vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie bereits gemeinsam mit Harald Krebs einstudiert worden, weshalb es sich das Orchester nicht nehmen ließ, ihn dieses Stück zum Abschied spontan selbst dirigieren zu lassen. Nach der darauffolgenden Pause führte das gewitzte Moderations-Duo, bestehend aus Jan Westhäuser und Lara Göhlert, weiter durch das restliche Programm. Es folgten unter anderem der "March of 1941" aus dem Film "1941" und "Sleep" von Eric Withacre, ein Stück, dass eigentlich für einen Chor komponiert wurde. Mit "Berliner Luft" wurde die Stimmung zu guter Letzt noch einmal aufgelockert und das Publikum klatschte ausgelassen mit. Nach dem rundum gelungenen Nachmittag wurde das Orchester von tobendem Applaus und Standing Ovations aus dem Saal begleitet.





Sinfonisches Blasorchester der Landesmusikjugend Hessen e.V.

SCHNUPPER-PROBENWOCHENENDE 2023

Wir, die Musiker*innen des Sinfonischen Blasorchesters der Landesmusikjugend Hessen e.V. (SBO der LMJ), sind junge Musizierende im Alter von 14 bis 27 Jahren, die alle eine Leidenschaft teilen: Gemeinsam Musik machen!

Hierfür treffen wir uns 6-8 Wochenenden im Jahr jeweils Samstag und Sonntag von circa 10-14:30 Uhr, und veranstalten zusätzlich noch ein Probenwochenende im Herbst. Im November findet dann immer das jährliche Konzert statt, an welchem ein abwechslungsreiches Programm von sinfonischer Blasmusik über bekannte (Film-) Soundtracks, zu traditionelleren Stücken und mehr geboten wird. Dieses Programm wird jedes Jahr in Zusammenarbeit des Orchesters mit dem Dirigenten Raphael Schollenberger ausgewählt. Außerdem spielen wir zusätzlich noch manchmal ein Open-Air Sommerkonzert zwischen Juni und Juli, je nachdem wie es in den Jahresplan des Orchesters reinpasst.

Hast du durch diesen Artikel, Erzählungen oder vielleicht sogar eins unserer Konzerte Lust bekommen bei uns mitzuspielen? Dann besuche uns doch einfach in den Schnupperproben! Die nächsten finden am 11. und 12. Februar 2023 statt, wobei samstags in der Kopernikusschule Freigericht und sonntags in Ober-Wöllstadt geprobt wird. Wenn es dir bei uns gefallen hat, kannst du dich dann nach den Schnupperproben für ein kurzes Probespiel (auf D3-Niveau) anmelden.

Für mehr Informationen zu den Schnupperproben oder spontanen Änderungen folge uns doch am besten auf Instagram oder Facebook (@landesmusikjugendhessen).

Wir freuen uns auf dich! Bis bald!

Schnupperproben 2023

Sinfonisches Blasorchester der LMJ

☐ 11. Februar 2023 · 10:00 - 15:00 Uhr☐ Probeort Samstag:

Kopernikusschule Freigericht Konrad-Adenauer-Ring 25

63579 Freigericht

🖰 12. Februar 2023 · 10:00 - 15:00 Uhr

Probeort Sonntag:

Römerhalle Ober-Wöllstadt Gartenstraße 17 61206 Wöllstadt www.lmj.de

(f) /landesmusikjugendhessen

②/landesmusikjugendhessen





WAS IST DIE D-REIHE? Und wie bereite ich meine Musiker*innen darauf vor?

🖰 25. Januar 2023 · 19:00 Uhr

Q ORT: Digital

Für alle Jugendlichen, Jugendleiter*innen, Delegierte und interessierte Musiker*innen aus unseren Mitgliedsvereinen, die ihre Mitglieder auf die D-Reihe vorbereiten möchten. Im Rahmen der Veranstaltung werden die Teilnehmer*innen über die theoretischen Teile der D-Prüfung informiert. Außerdem werden Konzepte zur Vermittlung der verschiedenen Lehrinhalte der Prüfungsteile "Gehörbildung und Rhythmik" und "Allgemeine Musiklehre" vorgestellt. Die Veranstaltung wird von erfahrenen Prüfer*innen durchgeführt, die vorhandene Fragen beantworten und ihre Erfahrung gerne mit dem Plenum teilen. Nach der Veranstaltung haben die Teilnehmer*innen ihr Wissen zur Durchführung und Motivation für die

Vorbereitung auf die D-Reihe erweitert und stärken dadurch ihre Rolle als Ausbilder*in. Die erworbenen Kenntnisse können direkt auf die Arbeit mit Jugendlichen übertragen werden und ermöglichen damit eine aktive und handlungsorientierte Vorbereitung auf die D-Prüfungen.

Die Anmeldung erfolgt im Vorfeld per Mail an info@lmj.de. Am Veranstaltungstag werden die Zugangsdaten digital an alle angemeldeten Teilnehmer*innen verschickt.

ZIELGRUPPE:

Engagierte Musiker*innen ab 16 Jahren

DOZENTEN:

Tim Hildenbrand (Musikbeauftragter), Robert Koch (Jugendmusikausschuss)

PREIS: kostenlos

™ ANMELDESCHLUSS:

24.01.2023

Social Media und Presse: Wie wir Fans und Musiker*innen erreichen

🖰 08. Februar 2023 · 19:00 Uhr

ORT: Digital

Immer mehr Musikvereine sind in den Netzwerken präsent, zeigen sich zum Beispiel auf Instagram und Facebook. Aber wie fallen meine Beiträge unter der unendlichen Vielzahl an Usern auf? Wie erreiche ich Nachwuchsmusiker und potentielle Konzertbesucher? In dem Onlinevortrag geht es um Praxisbeispiele, um do's und don'ts und um den richtigen Ton, wenn in Kommentaren Kritik geübt wird. Erste Erfahrungen mit sozialen Medien sollten vorhanden sein.

In einem kurzen Abriss wird auch die klassische Pressemitteilung behandelt. Vereine erreichen eine Vielzahl an Menschen noch immer über die Tageszeitung oder das Mitteilungsblatt der Gemeinde. Was soll eine Pressemitteilung enthalten, und wie gelingt es, die örtliche Zeitung für einen größeren Artikel über meinen Musikverein zu begeistern?

Mark Adel ist ehrenamtlicher Bezirksjugendleiter Nord der LMJ sowie Ausbilder und Prüfer der D-Lehrgänge. Im Hauptberuf arbeitet er seit mehr als 20 Jahren als Zeitungsredakteur für Print und Online, unterbrochen von einer zweijährigen Tätigkeit als Pressesprecher eines Modellbahnherstellers.

Individuelle Fragen können vorab per Mail an mark.adel@Imj.de geschickt sowie während des Vortrags gestellt werden.

ZIELGRUPPE:

Jugendleiter*innen, Vorstandsmitglieder, interessierte Jugendliche

DOZENTEN:

Mark Adel (Jugendmusikausschuss)

▼ PREIS: kostenlos

⋈ ANMELDESCHLUSS:

31.01.2023













SEMINARWOCHE D1 - D2 - D3

🖰 01. - 06. April 2023

ORT: Jugendzentrum Ronneburg

Während der Seminarwoche werden die Teilnehmer*innen in mehreren Gruppen auf den theoretischen Teil der Prüfung vorbereitet.

Die Vorbereitung wird durch erfahrene Prüfer*innen durchgeführt und dabei von Betreuer*innen unterstützt. Neben der Prüfungsvorbereitung (bis zu 8 Stunden täglich) bietet die Jugendherberge viele Freizeitmöglichkeiten. Am Ende der Woche schließt sich dann neben der theoretischen Prüfung am letzten Tag noch die praktische Prüfung an.

Der praktische Prüfungsteil ist im Vorfeld mit eigenen Ausbilder*innen zu erarbeiten. Die Pflichtstücke werden mit der Bestätigungsmail bei Anmeldung zur Seminarwoche verschickt. Nach beiden erfolgreich bestandenen Prüfungsteilen (Theorie und Praxis) werden den Musiker*innen das Ausbildungsnachweisheft (nur bei D1) und die jeweilige Nadel überreicht.

ZIELGRUPPE:

Musiker*innen

△ DOZENTEN:

Jugendmusikausschuss der LMJ

I PREIS:

250,- €

⋈ ANMELDESCHLUSS:

24.01.2023

O LEISTUNGEN

- · Übernachtung und Vollpension
- · Unterricht
- · Unterlagen
- · Prüfung
- · Abzeichen



MITGLIEDERVERSAMMLUNG

19. März 2023

für alle Jugendlichen, Jugendleiter*innen, Delegierte und interessierte Musiker*innen aus den Vereinen.





35. RONNEBURGFREIZEIT



🖰 24. - 30. Juli 2023



📛 **03. - 06. August 2023** - Konzertreise

Du hast in der ersten Sommerferienwoche noch nichts vor? Dann melde Dich schnell zu unserem Highlight an!

Jährlich findet in der ersten Sommerferienwoche die Ronneburgfreizeit im Jugendzentrum Ronneburg statt. Die Musik steht zwar im Vordergrund, aber auch der Spaß kommt hier nicht zu kurz!

Es erwarten Dich:

- · tägliche intensive Probenarbeit (6-8 Stunden) an einem anspruchsvollen Konzertprogramm mit zwei qualifizierten Dirigenten
- · Satzproben mit erfahrenen Dozenten

Dein Instrument solltest Du schon mindestens drei Jahre spielen können.

Die Freizeitwoche bietet neben der Musik jede Menge Abwechslung. Hierfür stehen nicht nur die vielfältigen Sportmöglichenkeiten im Jugendzentrum zur Verfügung (Fußball, Volleyball, Tischtennis, Minigolf und Schwimmbad), sondern auch ein tolles Rahmenprogramm!

Am Ende der Freizeitwoche folgt das große Abschlusskonzert in der Klosterberghalle in Langenselbold. Das erarbeitete Konzertprogramm wird am darauffolgenden Wochenende auf einer gemeinsamen Konzertreise präsentiert. Neben den Auftritten gibt es auch gemeinsame Aktionen und natürlich jede Menge Spaß.

Das Abschlusskonzert der Ronneburgfreizeit findet am 30. Juli 2023 ab 15 Uhr in der Klosterberghalle in Langenselbold statt.

Die Konzertreise führt uns vom 03. - 06. August in einer viertägigen Hessen-Tournee quer durch unser Bundesland.

ZIELGRUPPE:

Musiker*innen im Alter von 14-27 Jahren, die ihr Instrument schon mind. 3 Jahre spielen

ORT:

Jugendzentrum Ronneburg

IPREIS:

400.- €

≅ ANMELDESCHLUSS:

5% Frühbucherrabatt bei Anmeldung bis 24.03.2023

O LEISTUNGEN

- · Freizeit mit Übernachtung und Vollpension
- · Konzertreise (ÜF)
- · Zwei Dirigenten und weitere Dozenten
- · CD
- · T-Shirt







MUSIC FOR KIDS

💾 28. - 30. August 2023

Diese Freizeit ist für alle musikalischen AnfängerInnen, die erst einige Monate ihr Instrument spielen. Ab 8 Jahren können sich interessierte Kids hierfür anmelden.

Während den drei Tagen erarbeiten die jungen MusikerInnen in mehr als 10 Stunden Probe ein kleines Konzertprogramm, das sie als krönenden Abschluss Eltern und Interessierten vorführen. Die Literaturauswahl richtet sich nach dem Leistungsstand der Kinder. Neben den Proben gibt es auch ein umfangreiches Freizeitprogramm durch ein qualifiziertes Betreuerteam. So werden unter anderem diverse Spiele, Schwimmen, etc. geplant.

Das Abschlusskonzert von Music for Kids findet am 30. August 2023 um 15 Uhr im Großen Saal des Jugendzentrums Ronneburg statt.

ZIELGRUPPE:

Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren

♬ DIRIGENTIN:

Alica Biewald

∭ORT:

Jugendzentrum Ronneburg

FPREIS:

115,- €

I ANMELDESCHLUSS:

29.04.2023

O LEISTUNGEN

- · Freizeit mit Übernachtung und Vollpension
- · T-Shirt

MUSIC FOR TEENS



💾 31. August - 03. September 2023

Die Fortsetzung von Music for Kids richtet sich an alle 11- bis 15-Jährigen, die schon ein bis zwei Jahre ihr Instrument spielen.

Im Vordergrund steht das gemeinsame Musizieren und Vorbereiten eines Abschlusskonzerts. In mehr als 15 Stunden werden die jungen MusikerInnen an diesem verlängerten Wochenende ein kleines Konzertprogramm einstudieren. Die Literaturauswahl richtet sich nach dem Leistungsstand der TeilnehmerInnen und soll natürlich Spaß machen.

Neben den musikalischen Aktivitäten wird ein umfangreiches Freizeitprogramm durch qualifizierte BetreuerInnen angeboten. Im Vordergrund stehen die vielfältigen sportiven Möglichkeiten des Jugendzentrums (z.B. Schwimmbad, Fußball, Volleyball, Minigolf etc.).

Das Abschlusskonzert von Music for Teens findet am 03. September 2023 um 15 Uhr im Großen Saal des Jugendzentrums Ronneburg statt.

ZIELGRUPPE:

Kinder im Alter von 11 bis 15 Jahren

□ DIRIGENTIN:

Antonia Betz

ORT:

Jugendzentrum Ronneburg

IPREIS:

150,- €

™ ANMELDESCHLUSS:

01.05.2023

O LEISTUNGEN

- · Freizeit mit Übernachtung und Vollpension
- · T-Shirt





QUALIFIZIERUNG ZUR JULEICA

🗂 01. - 05. April 2023

Mit diesem Lehrgang werden Jugendleiter*innen und diese, die es werden möchten vorbereitet im Rahmen ihrer Arbeit pädagogische und organisatorische Aufgaben zu übernehmen. Neben Rechtsfragen und pädagogischen Grundlagen werden auch verschiedene Möglichkeiten zur Freizeitplanung und Freizeitgestaltung besprochen und durch praktische Übungen vertieft. Die Schulung gliedert sich in folgende Bausteine:

- Arbeit in und mit Gruppen
- Aufsichtspflicht, Haftung, Versicherung
- Organisation und Planung
- Entwicklungsprozesse im Kindes- und Jugendalter
- Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen
- Rolle und Selbstverständnis von Jugendleiter/innen

Am Kursende erhält jede*r Teilnehmer*in eine Bestätigung zur Qualifizierung zum*r Jugendleiter*in und ist in Verbindung mit einem Ersten-Hilfe-Kurs berechtigt die Juleica zu beantragen.

ZIELGRUPPE:

Jugendleiter*innen und Interessierte ab 16 Jahren

Jugendzentrum Ronneburg

™ ANMELDESCHLUSS:

24.01.2023

DOZENTEN:

Jugendbildungsreferent*in

IPREIS:

140.- €

O LEISTUNGEN

- · Übernachtung und Vollpension
- · Seminar
- · Material

SCOTLAND YARD LIVE!

🖰 03. Juni 2023

Kennst Du das beliebte Brettspiel "Scotland Yard"? Detektiv*innen jagen den flüchtigen Verbrecher "Mister X" quer durch London. Mit Metro, Bus, Taxi und Schiff muss geschickt taktiert werden, um den Bösewicht einzuzingeln und schließlich zu stellen! Wir verwandeln das Brettspiel in ein Live-Event durch Frankfurts Bahnverkehrsnetz. Dazu begeben wir uns nach Frankfurt, gründen eine Spielzentrale und entsenden von dort aus Detektivteams in S-Bahn, U-Bahn und Straßenbahn, um unser "Team X" zu fassen.

Der Tagesablauf ist wie folgt geplant:

- Treffpunkt in Frankfurt & Erklären der Spielregeln
- Aufteilung der Gruppen und los geht's! (inkl. Mittagspause)
- Kurze gemeinsame Auswertung zur weiteren Verwendung in den eigenen Vereinen

Weitere Informationen werden mit der Anmeldebestätigung verschickt.

ZIELGRUPPE:

Interessierte ab 14 Jahren

ORT:

Frankfurt am Main

™ ANMELDESCHLUSS:

16.05.2023

A DOZENTEN:

Hans Bohm

FPREIS:

20,- €

O LEISTUNGEN

- Workshop
- RMV-Ticket (Wenn vorhanden, bitte angeben)





SCOTLAND YARD LIVE! ADVANCED



📛 23. September 2023

Der Termin am 23.09.2023 richtet sich speziell an erfahrene Spieler*innen, die zu einer ADVANCED-Spielrunde aufbrechen.

Für jeden Termin ist eine separate Anmeldung erforderlich.

Kennst Du das beliebte Brettspiel "Scotland Yard"? Detektiv*innen jagen den flüchtigen Verbrecher "Mister X" quer durch London. Mit Metro, Bus, Taxi und Schiff muss geschickt taktiert werden, um den Bösewicht einzuzingeln und schließlich zu stellen! Wir verwandeln das Brettspiel in ein Live-Event durch Frankfurts Bahnverkehrsnetz. Dazu begeben wir uns nach Frankfurt, gründen eine Spielzentrale und entsenden von dort aus Detektivteams in S-Bahn. U-Bahn und Straßenbahn, um unser "Team X" zu fassen.

Weitere Informationen werden mit der Anmeldebestätigung verschickt.

ZIELGRUPPE:

Interessierte ab 14 Jahren

ORT:

Frankfurt am Main

™ ANMELDESCHLUSS:

16.05.2023

♣ DOZENTEN:

Hans Bohm

I PREIS:

20,- €

O LEISTUNGEN

- Workshop
- · RMV-Ticket (Wenn vorhanden, bitte angeben)



Genaue Beschreibungen der Veranstaltung sind im Einzelnen unter www.lmj.de zu finden.

Prüfungstag für das **LEISTUNGS-ABZEICHEN D3**



Samstag, 04. November 2023. ab 10 Uhr



JAHRESKONZERT

des Sinfonischen Blasorchesters der Landesmusikjugend Hessen e.V.

Sonntag, **26. November 2023** ab 16 Uhr

Klosterberghalle Langenselbold

ABINS ALL-

ging es mit der Music for Kids Freizeit für musikalische Anfänger*innen von 8 bis 12 Jahren

In der letzten hessischen Sommerferienwoche fand dieses Jahr wieder Music for Kids im Jugendzentrum Ronneburg statt. Die Ferienfreizeit ist für musikalische Anfänger*innen im Alter von 8-12 Jahren, die teilweise erst einige Monate ihr Instrument spielen.

Auf über 20 Kids freute sich das Betreuerteam und Dirigentin Alica Biewald. Nach einer kurzen Begrüßung ging auch schon die erste Probe los. In den nächsten Tagen wurde dann weiter viel geprobt für das Abschlusskonzert am Mittwochnachmittag. Natürlich gab es noch ein großartiges Rahmenprogramm. So wurden aus Lampions bunte Planeten gestaltet und es gab eine Nachtwanderung zur Ronneburg.

Am Mittwoch war es dann so weit und die Kids präsen-

tierten die erarbeiteten Stücke vor Eltern und Verwandten im Saal des Jugendzentrums. Ein Stück war sogar von den Kids selbst komponiert. Hier gab es keine Noten, sondern die Musiker*innen haben ihre Instrumente und Mundstücke kreativ genutzt und so das Leben auf dem Planeten

Tatuzita vertont. Unter tosendem Applaus endete dann die Freizeit leider schon wieder. Ein Großer Dank geht an die Dirigentin Alica Biewald und das Betreuerteam, bestehend aus Hans Bohm, Christopher Knott, Antonia Betz, Jacqueline Göbel und Lisa Dörr!

> Text: Lisa Dörr Fotos: LMJ Team





HIER IN RONNEBURG TREFFEN WIR UNS ENDLICH WIEDER!

Nach zwei Jahren fand dieses Jahr die 34. Ronneburgfreizeit wieder statt.

Vom 25. bis zum 31. Juli 2022 konnte endlich wieder, nach Pandemiebedingter Pause, unsere Ronneburgfreizeit im Jugendzentrum stattfinden. Montags wartete ein hochmotiviertes Betreuerteam und die Dirigenten Andreas Weismantel und Philip Bräutigam auf über 60 Teilnehmer*innen.

Schon gleich nach der Begrüßung durch den Vorstand der Landesmusikjugend Hessen e.V. und der Jugendbildungsreferentin Jacqueline Göbel ging es mit den ersten Proben los, denn schon am Sonntag sollte das Abschlusskonzert in der Klosterberghalle stattfinden.

So wurde jeden Tag bis zu 10 Stunden an dem Konzertprogramm geprobt. Dienstag und Mittwoch wurde das Orchester in Sätze aufgeteilt. Schwierige Stellen in den Stücken konnten mit den Satzprobenleiter*innen in dieser Zeit erarbeitet werden.



Natürlich gab es neben den Proben auch noch ein großartiges Freizeitprogramm. So wurde das Schwimmbad im Jugendzentrum genutzt, es wurde Fußball gespielt und auch nach so viel Probe wurde gerne abends noch gemoscht. Ein Highlight war am Samstagabend die Registerparade. Hier bereitet jedes Instrumentenregister einen kleinen Beitrag für den Abend vor, sei es ein Lied oder ein kleines Spiel etc.. So mussten beispielsweise Liedabschnitte in die richtige





Reihenfolge sortiert werden oder es wurde sehr nass beim "Schiffe" versenken, wobei die Schiffe durch Betreuende oder Teilnehmende ersetzt wurden.

Am Donnerstag gab es eine besondere Aktion. Die Teilnehmenden und Betreuenden der 34. Ronneburgfreizeit stellten gemeinsam ein großes Peace-Zeichen, dass von einer Drohne aus der Luft fotografiert wurde. Mit dieser Aktion möchte die Landesmusikjugend in Zeiten von vielen Konflikten und Kriegen auf der Welt ein Zeichen für den Frieden setzen!

Am Sonntag fand dann das Abschlusskonzert in der Klosterberghalle Langenselbold statt. Hier wurde das erarbeitete Konzertprogramm vor einem großen Publikum präsentiert, u.a. "El Torrero" von Ton Verhiel, "Guardians of the Galaxy" oder "Queen of Soul". Hier gilt ein großer Dank an unsere Dirigenten Andreas Weismantel, Philip Bräutigam und Tim Hildenbrand. Letzterer war auch Teil des Betreuerteams, hat aber auch 3 Stücke mit dem Orchester einstudiert.

Doch hier war die Freizeit noch nicht zu Ende! Am Wochenende darauf ging es für alle auf eine Konzertreise nach Augsburg. Mit zwei Reisebus-



sen ging es dann freitags los, der erste Stopp war schon in Würzburg, wo im Schlossgarten ein Auftritt absolviert wurde. Dann ging es weiter nach Augsburg. Hier standen am nächsten Tag zwei Auftritte auf dem Programm. Auch gab es die Möglichkeit das Mozarthaus zu besichtigen oder eine Stadtführung zu machen. Am Sonntag gab es dann noch einen letzten Auftritt, aber nicht in Augsburg, sondern in der hessischen Heimat. So gab das Ronneburgorchester noch einen letzten Auftritt auf dem Dorfplatz in Freigericht/ Altenmittlau.

Wir freuen uns schon riesig auf nächstes Jahr und bedanken uns bei allen Beteiligten für die gelungene Ronneburgfreizeit!





Freizeit für musikalische Anfänger*innen von 11 bis 15 Jahren



In der letzten hessischen Sommerferienwoche fand dieses Jahr wieder Music for Teens im Jugendzentrum Ronneburg statt. Die Ferienfreizeit ist für musikalische Anfänger*innen im Alter von 11-15 Jahren.

Auf über 50 Teens freuten sich das Betreuerteam und Dirigentin Antonia Betz. Nach einer kurzen Begrüßung ging auch schon die erste Probe los. In den nächsten Tagen wurde dann noch weiter viel geprobt für das Abschlusskonzert am Sonntagnachmittag. Hierzu gab es auch "Satzproben" und "Instrumentengruppen", in denen die einzelnen Instrumentengruppe nochmal schwierige Stellen üben konnten. Natürlich gab es noch ein großartiges Rahmenprogramm, hier wurde sich dieses Mal mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigt. Hierzu gab es zwei Angebote. Einmal wurden pflanzliche Milchalternativen getestet und sogar selbst hergestellt. Ein weiteres Angebot, war das Freizeit T-Shirt mit Textilfarbe selbst zu gestalten. Erst wurde überlegt aus welchen Naturprodukten man auch Farbe herstellen könnte. Am Ende wurden nicht nur die T-Shirts, sondern auch Socken, Sweatshirts und Schuhe eingefärbt, auf jeden Fall waren sich alle einig, dass man aus alten Klamotten und ein bisschen Farbe noch viel machen kann.

Am Sonntag war es dann so weit und die Teens präsentierten die erarbeiteten Stücke vor Eltern und Verwandten im Saal des Jugendzentrums. Auch waren einige Teilnehmende aus den vorangegangenen Freizeiten (Ronneburgfreizeit und Music for Kids) unter den Besucher*innen. Nachdem Christoph Degen, der Präsident des Hessischen Musikverbandes, ein paar Grußworte gesprochen hatte, legten die jungen Musiker*innen los. Gespielt wurde u.a. "A little walk in the garden" von Rolf Rudin und ein Titel aus dem Disney Film Vaiana. Unter tosendem Applaus endete dann die Freizeit leider schon wieder. Ein Großer Dank geht an die Dirigentin Antonia Betz, die Satzprobenleiter*innen und das Betreuerteam!









WIR GRATULIEREN ZUR BESTANDENEN PRÜFUNG

BESTANDENE PRÜFUNG DI

Adam	Elina	Rodenbacher Blasorchester 1990 e.V.
Häfner	Julius	Rodenbacher Blasorchester 1990 e.V.
Häfner	Jakob	Rodenbacher Blasorchester 1990 e.V.
Barth	Pauline	Eintracht Glauberg e.V., Abt. Musik
Konradi	Jonas	Eintracht Glauberg e.V., Abt. Musik
Mehling	Hannah	Eintracht Glauberg e.V., Abt. Musik
Oehlbrecht	Claus	Eintracht Glauberg e.V., Abt. Musik
Oehlbrecht	Jana	Eintracht Glauberg e.V., Abt. Musik
Steinkopf	Elodie	Eintracht Glauberg e.V., Abt. Musik
Stolte	Clara	Eintracht Glauberg e.V., Abt. Musik
Habermann	Lara	Blasorchester Wachenbuchen 1960 e.V.
Fleischer	Anne	Blasorchester Wachenbuchen 1960 e.V.

BESTANDENE PRÜFUNG D2

Maierhof Julius	Musikverein Haunequelle Dietershausen e.V.	
-----------------	--	--

BESTANDENE PRÜFUNG D3

Barth	Antonia	Eintracht Glauberg e.V., Abt. Musik

NEUSTART AMATEURMUSIK ERWEITERT UND VERLÄNGERT

Mehr Musikensembles profitieren von höheren Fördersummen



Das Förderprogramm NEUSTART AMATEURMUSIK bietet ab sofort weitere Anreize, um Musikvereine, Chöre und Orchester sowie Kreisverbände nach der Corona-Zeit bei der Wiederaufnahme der Proben- und Konzerttätigkeit zu unterstützen. Die Einreichung von Förderanträgen ist bis zum 31. Dezember 2022 laufend möglich. Beratung und Hilfe bei der Antragstellung ist gewährleistet.

Das sind die wesentlichen Neuerungen der Verlängerung des Förderprogramms NEUSTART AMATEURMUSIK:

- Erweiterte Zielgruppen: Das Förderprogramm NEUSTART AMATEURMUSIK wird für Kreisverbände geöffnet.
- Erhöhte Fördersumme: Pro Projekt sind bis zu 20.000 € Zuschuss möglich; Kreisverbände sowie kleinere Diözesen können bis zu 150.000 € beantragen.
- Verlängerter Antragszeitraum: Anträge können bis 31. Dezember 2022 eingereicht werden.
- Verlängerter Durchführungszeitraum: Die Projekte können bis 30. Juni 2023 durchgeführt werden.

Bereitgestellt werden die Mittel von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) im Rahmen des Rettungsprogramms NEUSTART KULTUR. Der Bundesmusikverband Chor & Orchester e.V. (BMCO) setzt das Förderprogramm NEUSTART AMATEURMUSIK im Auftrag der BKM um.

Dazu BMCO-Geschäftsführer Dr. Stefan Donath: "Der verlängerte Projektzeitraum gibt vielen weiteren Ensembles der Amateurmusik die Chance, den musikalischen Dämpfer der Pandemie zu überwinden, neue Projekt-Ideen auszuprobieren und gestärkt in die Zukunft zu blicken. Insbesondere die Nachwuchsarbeit, ob im Kinder- oder Erwachsenenbereich, hat unter den Einschränkungen extrem gelitten. Die NEUSTART-Programme sind ein bedeutender Motivationsschub, sie animieren durch ein konkretes Projekt wieder zusammenzukommen und die Freude am gemeinsamen Musizieren wiederzuentdecken."

In ganz Deutschland wurden seit dem Start des Programms mehr als 700 Amateurmusikprojekte durch NEUSTART AMATEURMUSIK gefördert. Durch die zusätzliche finanzielle Unterstützung wurden kreative wie pandemie-konforme Stimm- oder Registerproben realisiert, es wurden Videoproduktionen neu in Auftrag gegeben, vielfältige Open-Air-Konzerte und vieles mehr durchführt. Alle Projekte sollen den Amateurmusizierenden beim kreativen Neustart helfen. Weitere Informationen zu bereits durchgeführten Projekten finden Sie hier.

Alle Informationen zur Antragstellung gibt es auf der Webseite: 🕟 www.bmco.de/antragstellung/



Das Collegium Vocale Berlin wurde im Jahr 2021 mit ca. 8.630 € durch NEUSTART AMATEURMUSIK gefördert und veranstaltete eine musikalische Stadtwanderung. Einen Einblick gibt es hier.

Beratung und Hilfe beim Antrag

Das Projektteam von NEUSTART AMATEURMUSIK bietet individuelle Beratung und unterstützt bei der Antragstellung unter der Hotline 030 / 609 807 8135.

Sprechzeiten:

Mo. bis Fr. 10.00 - 13.00 Uhr Mo. + Do. 18.00 - 20.00 Uhr

E-Mail: info@frag-amu.de

Digitale Infoveranstaltungen finden am 7. November, 30. November und 14. Dezember von 18.30 - 19.30 Uhr statt.

Die Informationsveranstaltung findet auf Zoom statt. Es ist keine vorherige Anmeldung nötig. Folgen Sie diesem LINK zur Informationsveranstaltung oder wählen sich manuell ein:

Meeting-ID: 893 7387 1570 Kenncode: 447997

Weitere Informationen zum Förderprogramm **NEUSTART AMATEURMUSIK:**

https://bundesmusikverband.de/neustart/







10 Jahre "Musik für alle!"

Präsident des Bundesmusikverbands Strasser: "Amateurmusik starker Bündnispartner für Bildung"



BMCO-Präsident Benjamin Strasser MdB, Bundesbildungsministerin Bettina Stark-Watzinger, Theresa Demandt und Dr. Stefan Donath (v.l.n.r.) beim gemeinsamen Termin im Ministerium für Bildung und Forschung in Berlin. © Hans-Joachim Rickel (BMBF)

1. November 2022 · Im Rahmen eines Treffens diskutierten Bundesbildungsministerin Bettina Stark-Watzinger und der Präsident des Bundesmusikverbands Chor & Orchester, Benjamin Strasser MdB, gestern in Berlin die Bedeutung der Chöre, Orchester und Musikvereine für die kulturelle Bildung in Deutschland.

Mit dem Konzept "Musik für alle!" ist der Bundesmusikverband als Dachverband der Amateurmusik Programmpartner im Förderprogramm "Kultur macht stark" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Das BMBF-geförderte Programm zielt darauf ab, die Teilhabechancen von Kindern und Jugendlichen durch kulturelle Bildungsangebote dauerhaft zu verbessern. Für "Musik für alle!" standen von 2013-2023 insgesamt 7 Mio. EUR bereit. Jungen Menschen aus sozialen Risikolagen wurden zusätzliche Bildungsangebote unterbreitet, sie konnten sich musikalisch betätigen, das Singen im Chor oder ein neues Instrument erlernen.

Dazu erklärt BMCO-Präsident Benjamin Strasser MdB: "Wir blicken voller Stolz auf 10 Jahre "Musik für alle!". Das Förderprogramm ist eine wahre Erfolgsgeschichte, die zeigt, wie wichtig die Amateurmusik als Partner bei der Umsetzung kultureller Bildungsangebote ist: Über 17.000 Kinder und Jugendliche wurden bisher erreicht. In 885 Einzelprojekten konnten Kindern und Jugendlichen aus Risikolagen durch Unterstützung der Amateurmusik zusätzliche Angebote der außerschulischen kulturellen Bildung gemacht werden. Über 350 kooperierende Musikvereine, Chöre, Orchester und Kirchengemeinden waren beteiligt. Gerade in Ergänzung zur schulischen Bildung eröffnet die Amateurmusik wichtige Freiräume, in denen sich Kinder und Jugendliche ausprobieren können."

Theresa Demandt, Projektleiterin von "Musik für alle!" kommentiert: "Förderprogramme wie "Musik für alle!" ermöglichen kulturelle Bildung, die jedem Kind unabhängig von der Herkunft beste Bildungschancen bietet. Auch durch Mitwirkung der Amateurmusik konnten im erfolgreichen Programm "Kultur macht stark' bislang bereits mehr als eine Million Kinder erreicht werden. Damit sorgen wir für mehr Chancengerechtigkeit. Zahlreiche Musikvereine sorgen in ländlichen Regionen und durch Einbeziehung kommunaler Akteure für einfache

Zugänge zu Bildungsangeboten. Chöre und Orchester unterstützen Kinder und Jugendliche frühzeitig, zu starken Persönlichkeiten zu werden."

Das von bundesweit tätigen Fachverbänden und Initiativen durchgeführte Förderprogramm "Kultur macht stark" schafft dank seiner großen Vielfalt zahlreiche Zugänge zu Kunst und Kultur und fördert gezielt die kreativen Ausdrucks-und Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen.

Der Bundesmusikverband ist dabei einer von 27 Programmpartnern, die für die dritte Phase des Förderprogramms "Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung" ausgewählt wurden. Für das Programm stellt das BMBF von 2023 bis 2027 insgesamt bis zu 250 Millionen Euro zur Verfügung. Mit "Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung" fördert das BMBF seit 2013 bundesweit außerschulische Projekte der kulturellen Bildung von A wie Amateurmusik bis Z wie Zirkus. Die Angebote richten sich an Kinder und Jugendliche zwischen drei und 18 Jahren, die in schwierigen sozialen und finanziellen Verhältnissen aufwachsen, und werden vor Ort von Bündnissen für Bildung umgesetzt. Sie ermöglichen in besonderem Maße gesellschaftliche Teilhabe und individuelle Entwicklungsmöglichkeiten.

Durch die Auseinandersetzung mit Musik und Tanz, Theater und Literatur, Malerei oder digitaler Spielekultur erleben Kinder und Jugendliche Kreativität, Improvisationsfähigkeit, Ausdauer und Teamwork und erhalten damit vielfältige neue Entwicklungsmöglichkeiten.

Fast ein Drittel aller Kinder und Jugendlichen in Deutschland wächst aktuell in einer schwierigen Situation auf. Immer noch haben Kinder und Jugendliche aus Elternhäusern mit geringen bildungsrelevanten Ressourcen weniger Zugang zu außerschulischen kulturellen Bildungsangeboten. Der Bundesmusikverband setzt sich weiterhin für die Förderung und Stärkung gemeinsamen Musizierens als einem kulturellen, sozialen und bildungspolitischen Auftrag ein. Ziel bleibt es, allen Menschen insbesondere Kindern und Jugendlichen - unabhängig ihrer Herkunft die gleichen Chancen musikalischer Bildung zu ermöglichen.

NACHLESE FACHBEREICHSTAGUNG: WECHSEL IM LEITUNGSTEAM DER SPIELLEUTEMUSIK

Endlich wieder in Präsenz fand am 21. und 22. Oktober diesen Jahres die Tagung aller Fachbereiche in Fulda statt.

Bundesvereinigung
Deutscher
Musikverbände e.V.

Im Fachbereich Spielleutemusik gab es an diesem Wochenende einen Wechsel im Leitungsteam: Jan Schillings, ehemals Bundesmusikdirektor Spielleutemusik, hat seinen sofortigen Rücktritt bekannt gegeben. Neue Herausforderungen im beruflichen Hauptamt lassen ein solch umfangreiches Ehrenamt nicht mehr zu. Frank Bott, ehemals Stellvertreter, hat sich bereit erklärt, kommissarisch die Position als Bundesmusikdirektor Spielleutemusik zu übernehmen. Langjährige Erfahrung in der Verbandsarbeit und seit 10 Jahren Mitglied im Leitungsteam der Spielleutemusik qualifizieren ihn als guten Nachfolger. Für den aus Altersgründen zurückgetretenen Hermann Dirscherl konnte mit Floris Freudenthal ein Nachfolger gefunden werden, der sich als erfahrener Dozent und Fachberater für die klassische Spielleute-Besetzung sowie als BDMV-Juror einbringen wird.

Im Fachbereich Blasmusik wurden die Auswirkungen der Energiekrise auf die Arbeit unserer Orchester und Ensembles diskutiert. Konzerthallen, Kirchen aber auch Schulen und Musikheime stehen den Orchestern wegen der gestiegenen Energiepreise als Konzert- und Probenorte nicht zur Verfügung. Turnhallen und öffentliche Gebäude werden als Notunterkünfte für Asylsuchende benötigt. Damit können viele Jahres- und Weihnachtskonzerte nicht durchgeführt werden. Gerade nach den geförderten Neustartprojekten zur Überwindung der Corona-Krise besteht damit wieder die Gefahr einer konzertlosen Weihnachtszeit. Weiterhin wurden die unterschiedlichen Modelle der Dirigierausbildung in den Mitgliedsverbänden erörtert. Zur Evaluierung und Aktualisierung der inhaltlichen Mindeststandards der Ausbildungsmodule wurde eine Arbeitsgruppe berufen.

Die Fachbereiche EDV/Neue Medien und Öffentlichkeitsarbeit tagten teilweise gemeinsam. Es gab neben dem Impuls der Fachbereichsleiterin, Jutta Mettig zur Nutzung von zwei onlinebasierten Medien- und Präsentationstools den intensive Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern beider Fachbereiche. In der Tagung des Fachbereichs EDV/ Neue Medien wurden die weiteren Meilensteine zur Verbesserung und Optimierung des EDV-basierten Vereins- und Verbandsverwaltungsprogramms besprochen und ein Prioritätenplan für den Fachbereich entwickelt.

Die nächste gemeinsame Tagung aller Fachbereiche ist terminiert für 20-21. Oktober 2023.



Hilfen für Musikvereine -

Bundesvereinigung
Deutscher
Musikverbände e.V.

Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e.V. (BDMV) — Musikund SV SparkassenVersicherung beschließen Leistungsverbesserungen

Die steigenden Energiepreise und die Inflationsrate belasten Verbraucher ungemein und die Existenz vieler Musikvereine wird dadurch bedroht. Die BDMV und die SV Sparkassen-Versicherung besprechen im Jahresgespräch vom 17.11.2022 Leistungsverbesserungen und die Senkung von administrativem Aufwand!

Auch im Jahr 2023 werden statt der bislang vorhandenen fünf Kombinationen nur noch drei Summen-Kombinationen im Bereich der Unfallversicherung angeboten: Basis — Top — Premium. Die versicherten Vereine erhalten automatisch die höheren Versicherungssummen zum bisherigen Beitrag bzw. die Versicherungssummen der bisherigen Kombinationen B' und E' zum günstigeren Beitrag. Neben den aktiven Mitgliedern der versicherten Vereine gelten die höheren Versicherungssummen auch für die Helfer bei Veranstaltungen. Das gilt in gleichem Maße auch für ehrenamtliche und teilweise Vereinsfremde, die im Auftrag des versicherten Vereins tätig sind. Im Ergebnis profitieren alle Vereine von zum Teil deutlich verbesserten Leistungen.

Seit dem 1. Juli 2022 ist neben der klassischen Version mit Einzelanmeldung auch die neue pauschale Musikinstrumente-Versicherung am Markt. Der Jahresgrundbeitrag je Verein beträgt 200 EUR. Dazu kommt ein Zusatzbeitrag je aktivem Mitglied von jährlich 10 EUR. An- oder Änderungsmeldung der einzelnen Musikinstrumente entfallen ebenso wie das Führen von Instrumentenlisten. Somit ist mit der pauschalen Musikinstrumente-Versicherung ohne großen administrativen Aufwand ein umfassender Versicherungsschutz gegeben.

Zum 1. Januar 2023 wird es eine Ausweitung des Versicherungsschutzes bei der Veranstaltungsversicherung geben: Während aktuell noch bei Abschluss der Versicherung die Kategorie der zu versichernden Veranstaltungen angegeben werden muss, werden hier zukünftig alle öffentlichen Veranstaltungen mit Zusatzrisiken ("Art 4") sowie Konzertreisen, Freizeiten und Altpapier-Sammlungen versichert sein. Durch die Umstellung kann nicht nur eine Unterversicherung verhindert, sondern auch ein günstiger Beitrag von 127,70 EUR angeboten werden. Wir werden mit der Rechnungsstellung der Jahresrechnung 2023 einen Textbaustein kommunizieren, welcher den Vereinen als Information weitergereicht werden kann.

Die Geschäftsführerin der BDMV, Anita Huhn, betont: "Die SV SparkassenVersicherung ist ein wichtiger Kooperationspartner, mit dem wir stetig an der Leistungsverbesserung des Versicherungsangebots arbeiten. Dass sich dies mit dem Abbau von administrativem Aufwand kombinieren lässt, ist ein großer Glücksfall, für den wir uns auch im Namen unserer Mitglieder bedanken!"





Aktuelles zur Musikinstrumente-Versicherung

Enführung der pauschalen Musikinstrumente-Versicherung Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e.V.

Neu ab 01.07.2022

Die SV Sparkassen Versicherung ist Ihr langjähriger und zuverlässiger Partner auch bei der Absicherung Ihrer Musikinstrumente. Neben der klassischen Musikinstrumente-Versicherung mit Einzelanmeldung führen wir zum 1. Juli 2022 die sogenannte pauschale Musikinstrumente-Versicherung ein.

Diese bietet Ihnen folgende Vorteile:

Der Beitrag und die Versicherungssumme orientieren sich an der Anzahl der aktiven Vereinsmitglieder; die An- oder Änderungsmeldung der einzelnen Musikinstrumente entfällt. Instrumentelisten müssen nicht mehr geführt werden. Das erspart Ihnen viel administrativen Aufwand und dennoch sind alle Musikinstrumente umfassend abgesichert.

Welche Sachen sind versichert?

Musikinstrumente aller Art einschließlich Noten, Ständer, Kästen, Futterale, die dem versicherten Verein oder den aktiven Mitgliedern gehören und zu Vereinszwecken genutzt werden. Versichert sind diese Instrumente auch während der privaten Nutzung. Ebenfalls versichert sind vereinseigene Beschallungs- und Verstärkeranlagen.

Sie haben auch bei diesem Versicherungskonzept bedarfsgerechten Versicherungsschutz:

Die Musikinstrumente sind gegen Beschädigung oder Verlust versichert. Insbesondere gegen Schäden entstanden durch:

Transport, Transportmittelunfall, Diebstahl, Abhandenkommen, Veruntreuung, Unterschlagung, Raub, räuberische Erpressung, Vertauschen, Liegenlassen, Brand, Blitzschlag, Explosion, Wasser und elementare Ereignisse.

Die Versicherung gilt ohne Unterbrechung, also während des Gebrauchs, auf allen Transporten und zusätzlich immer, solange sich die Instrumente in Ruhe befinden.

Wie berechnen sich der Beitrag und die Versicherungssumme?

Der Jahresgrundbeitrag je Verein beträgt 200 EUR. Dazu kommt ein Zusatzbeitrag je aktivem Mitglied von jährlich 10 EUR. Diese Beiträge beinhalten die gesetzliche Versicherungsteuer von zurzeit 19 %.



Die Gesamtversicherungssumme ermittelt sich aus der Anzahl der aktiven Mitglieder multipliziert mit 2.000 EUR. Die Gesamtversicherungssumme ist die Grenze der Entschädigung je Schadenfall.

Musikinstrumente-Versicherung ist genauso möglich.

Beispielberechnung für Verein X:

Ein Verein hat 50 aktive Mitglieder. Die Versicherungssumme beträgt 100.000 EUR (50 x 2.000 EUR).

Der Beitrag beläuft sich auf 700,00 EUR einschließlich 19% Versicherungsteuer

- 200 EUR Jahresgrundbeitrag
- 500 EUR Jahreszusatzbeitrag (50 x 10 EUR)

Welche Entschädigung erhält der Verein X im Schadenfall?

Beispiel A:

Nach einer Probe fährt ein Teilnehmer mit dem Auto über ein Akkordeon. Das Instrument wird komplett zerstört. (3.790 EUR Totalschaden) → Entschädigungsleistung 3.790 EUR, da ein Unterversicherungsverzicht bis zur Höhe der Gesamtversicherungssumme von 100.000 EUR vereinbart ist.

Beispiel B:

Auf dem Weg zum Konzert verunglückt der Kleinbus mit allen Orchesterinstrumenten. Es entsteht ein Gesamtschaden an allen Instrumenten in Höhe von 120.630 EUR.

→ Entschädigungsleistung 100.000 EUR da die Versicherungssumme überschritten wurde. (Grenze der Ersatzleistung)

Gibt es eine Selbstbeteiligung?

Der Versicherungsnehmer ist an jedem Schaden außer durch Brand, Blitzschlag, Explosion und höhere Gewalt - mit 50 EUR selbst beteiligt.

Wie kommen Vereine in den Genuss des neuen Versicherungskonzepts?

Mit einer Beitrittserklärung können Mitgliedsvereine der BDMV Versicherungsschutz beantragen. Senden Sie diese bitte über den Kreis-/bzw. Landesverband der BDMV an die SV SparkassenVersicherung Gebäudeversicherung AG. Die Umstellung eines bereits bestehenden Vertrages auf die pauschale

Vorteile der pauschalen Musikinstrumente-Versicherung für Ihren Verein:

- → Wegfall des administrativen Aufwands der An- und Abmeldung von Musikinstrumenten
- → alle vereinseigenen Musikinstrumente sind versichert
- → alle Musikinstrumente der aktiven Mitglieder sind versichert, sofern sie zu Vereinszwecken genutzt werden
- → Musikinstrumente der aktiven Mitglieder sind auch während der privaten Nutzung versichert
- → Unterversicherungsverzicht bei Einzelschäden
- → Bequemer Beitragseinzug über den Kreis- bzw. Landesverband

Haben Sie Fragen?

Fragen beantworten Ihre Paten in den Landesverbänden.

Gerne können Sie sich auch an uns wenden:

SV SparkassenVersicherung Abteilung FS-54

Löwentorstraße 65 · 70376 Stuttgart

Telefon: 0711 898-49819 Fax: 0711 898-3131

E-Mail: bdmv@sparkassenversicherung.de

Auskunft erhalten Sie auch direkt bei der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände:

Eisenbahnstraße 59 · 73207 Plochingen

Telefon: 07153 92816-43 Fax: 07153 92816-49 E-Mail: info@bdmv.de Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e.V. | Eisenbahnstraße 59 | 73207 Plochingen Telefon 07153 92816-43 | Fax 07153 92816-49 | info@bdmv.de | www.bdmv.de



Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e.V. | Eisenbahnstraße 59 | 73207 Plochingen

Claudia Roth MdB Staatsministerin beim Bundeskanzler Willy-Brandt-Straße 1 10557 Berlin

Ihr Ansprechpartner:

Anita Huhn

Geschäftsführerin

Telefon: 07153 / 92816 - 41 E-Mail: anita.huhn@bdmv.de

Plochingen, 22. November 2022

Offener Brief: Öffentliche Räume für Proben und Konzerte

Sehr geehrter Frau Staatsministerin.

der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e.V. (BDMV) gehören über 1,1 Millionen Mitglieder an. In Deutschlands größtem instrumentalem Musikverband sind vorwiegend ehrenamtlich geführte Orchester organisiert. Der Dachverband von mehr als 15.000 Ensembles, organisiert in 22 Mitgliedsverbänden auf Landesebene, kümmert sich um die Interessenvertretung gegenüber Politik und Medien, um Beratung und Betreuung seiner Mitglieder sowie um die musikalisch-fachliche Grundlagenarbeit. Zu den zentralen Aufgaben der BDMV gehört die politische und verbandspolitische Interessenvertretung ihrer Mitglieder.

Heute wenden wir uns mit einem Hilferuf und einer Bitte an Sie: Die Orchester und Spielmannszüge werden bei zahlreichen Veranstaltung als die Eckpfeiler der Gesellschaft beschrieben. Diese Eckpfeiler der Gesellschaft können nun durch die aktuelle Energiekrise ins Wanken geraten. Hier ist nun die Gesellschaft und insbesondere die Politik gefragt, dass es nicht so weit kommt. Es muss auch in Zukunft möglich sein, der Gesellschaft die Musik nahe zu bringen.

Hierzu müssen die Musikvereine und Orchester unterstützt werden. Die Unterstützung darf sich hierbei jedoch nicht nur auf Konzerte und Veranstaltungen beziehen, sondern muss auch die erforderlichen Proben umfassen. Es ist selbstverständlich, dass die Gesundheit der Musikerinnen und Musiker ebenso wie die der Konzertbesucher im Mittelpunkt stehen. Konzerte und Proben müssen aber auch weiterhin möglich sein. Ansonsten besteht die Gefahr eines akuten Mitgliederverlustes bei den Orchestern und Musikvereinen. Gerade hier müssen die Unterstützungsmaßnahmen der Politik einsetzen und greifen.

Oftmals sind es nur kleinen Gesten, wie der Verzicht der Maskenpflicht für Musizierende bei Kultur- und Musikveranstaltungen, die hier die musikalische Arbeit der Laienmusik vor Ort unterstützen und sie überhaupt erst möglich machen. Unterstützung benötigen wir aber auch Probenmöglichkeiten. Öffentliche Räume, etwa von Kirchen, Schulen, Vereinen und Kommunen, können beispielsweise für Musikproben zur Verfügung gestellt werden. Damit wird der im Herbst und Winter steigenden Notwendigkeit nach größeren Probenräumen, in denen die ggf. nötigen Abstände eingehalten werden können, Rechnung getragen. Geeignete öffentliche Orte als "Kulturorte" zu nutzen, ist eine Grundlage dafür, den Menschen weiterhin Zugang zum Musikleben zu garantieren. Wichtig sind für alle Beteiligten von Veranstaltungen und Proben aber auch, dass angemessene Temperaturen in den jeweiligen Räumen herrschen und die Räumlichkeiten weiterhin finanzierbar und nutzbar sind. Ein Energiekostenzuschuss wäre hier eine denkbare Lösung.

Der Appell muss daher unmissverständlich lauten: Unterstützen Sie die Musik und ihre Musizierenden, denn sonst wird es bald ein Stück weniger Kultur in unserer Gesellschaft geben.

Wir sehen Ihrer Antwort entgegen und verbleiben mit freundlichen Grüßen

adreel De Anita Hh Paul Lehrieder MdB Michael Weber Anita Huhn

Vertretungsberechtigter Vorstand: Paul Lehrieder, MdB (Präsident) | Michael Weber (1. Vizepräsident) BW Bank Stuttgart | IBAN: DE52 6005 0101 0001 2024 05 | BIC: SOLADEST600 | Amtsgericht Stuttgart VR | St.-Nr. 99015/01363

Energie sparen in der kalten Jahreszeit: Praktische Tipps für Ensembles



Gas, Strom und Kraftstoff werden im Jahr 2022 massiv teurer. Klima-Aktivist*innen und Umweltforschende haben das Energiesparen schon lange auf dem Schirm. Dieses Jahr wird der Energiekostenanstieg auch für jede Privatperson finanzielle Folgen haben.

Musizieren ohne elektrische Instrumente oder Verstärkung ist erstmal eine energiearme Freizeitbeschäftigung. Verschiedene Faktoren tragen dazu bei, ob eine musikalische Probe weniger Energie verbraucht als heimisches Netflix schauen. Aber wie groß ist der Energieverbrauch eigentlich beim gemeinsamen Musizieren in der Freizeit? Es lohnt sich, einmal genau aufzuschlüsseln, welchen Verbrauch man verursacht, um dann herauszufinden, wo man sparen kann. Dabei gilt: jedes Energiesparen spart auch Geld und ist gut für die Umweltbilanz. Reduzieren lohnt sich also doppelt!

Heizenergie sparen

Über zwei Drittel des durchschnittlichen häuslichen Energieverbrauchs gehen auf das Konto der Heizung. Daher kann hier am meisten eingespart werden. Die größten Einsparungen können durch bauliche Maßnahmen in Form von guter Dämmung geleistet werden. Aber auch die Raumnutzer*innen können in geringem Maße Heizungsleistung einsparen.

Wie warm sollte ein Raum sein, in dem musikalisch geprobt wird?

Musiker*innen und Sänger*innen sollten sich beim Musizieren in der Temperaturumgebung wohl fühlen. Das Bundesumweltamt empfiehlt eine Raumtemperatur in Wohnungen (Wohnräumen) von 20° C. Jedes Grad weniger bedeutet einen deutlich geringeren Energieverbrauch. Nach Spanien zieht auch Deutschland nach und erlässt, dass öffentliche Gebäude nur noch auf 19° C aufgeheizt werden sollen. Für Kirchen ist es ein lang diskutiertes Thema, da die Kosten für das Heizen eines Kirchensaals schnell über viele zehntausende Euro pro Jahr beträgt – auch ohne Energiekrise. Das zeigt eine kirchliche Verordnung der ev. Kirche von Hessen und Nassau von 1979, die das Heizen in Kirchen auf 8-15° C reguliert. Viele Kirchen werden dieses Jahr vermutlich gar nicht geheizt. Für das Spielen von Musikinstrumenten sind 19° C vertretbar. Sie haben größere Schwierigkeiten mit hoher oder zu niedriger Luftfeuchtigkeit, optimal sind 45-60 %. Das Spielen von Blasinstrumenten wird schwieriger, je tiefer die Temperatur wird, da Wasser schneller im Instrument kondensiert. Holzblasinstrumente können im Extremfall bei falscher

Lagerung in zu trockener Luft sogar reißen, deswegen sollte man bei Heizungsluft etwas mehr aufpassen, dass das Holz nicht zu sehr austrocknet. Während Blechblasensembles auf dem Weihnachtsmarkt bei Minusgraden noch spielen können, ist es für die Oboe oder die Piccoloflöte temperaturabhängig schon lange nicht mehr möglich. Und mit kalten Fingern ist die Feinmotorik vielleicht nicht mehr ausreichend für ein schnelles virtuoses Stück. Ob und unter welchen Bedingungen bei welcher Temperatur wie und auch was musiziert werden kann, hängt also von vielen Faktoren ab.

Welcher Raum eignet sich am besten zum Proben in der kalten Jahreszeit?

Es kann passieren, dass Ensembles sich im Herbst oder Winter auf die Suche nach einem geeigneteren Probenraum machen müssen, da einige Räume wegen der Energiesparmaßnahmen nicht mehr zur Verfügung stehen. Folgende Punkte können in die Überlegungen mit einfließen:

- Ist der Raum gut gedämmt? Hier geht es nicht nur um die Dämmung der Wände. Wärmeverlust entsteht vor allem durch Zug, der durch undichte Fenster und Türen entsteht.
- Ist der Raum voll ausgelastet? Je mehr ein Raum genutzt wird, desto mehr lohnt es sich, diesen zu beheizen. Die Kosten verteilen sich auf viele Personen und Gruppen. Dafür können vielleicht andere Räume ungenutzt bleiben, die dann gering oder gar nicht geheizt werden.
- Der Vorteil einer hohen Auslastung gilt auch bei Konzerträumen, z.B. Kirchen, die nur für Konzerte geheizt werden. Für ein gemeinsames Weihnachtskonzert oder ein kleines musikalisches Festival mit befreundeten Ensembles muss der Konzertraum nur einmal statt mehrmals geheizt werden. Ein gemeinsames Programm bedeutet zwar etwas mehr Koordinationsarbeit, ist aber zugleich auch öffentlichkeitswirksamer und fördert die Gemeinschaft verschiedener Musikgruppen.
- Je kleiner ein Raum ist, desto schneller ist er aufgeheizt und desto weniger Heizenergie braucht er. Menschen sind zudem auch kleine Heizkörper. Je mehr Personen auf kleiner Fläche, desto wärmer wird es.
- Ist eine Lüftungsanlage eingebaut? Eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung ist ein effektives System, um Heizenergie zu sparen, denn es bedarf keiner manuellen Lüftung durch Fenster und Türen, die starken Energieverlust verursacht. Allerdings sind die Anschaffung und der Einbau teuer. Hier lohnt es sich, einmal zu kalkulieren, ab wann die Kosten durch die Einsparung ausgeglichen werden.
- Ist die Heizung richtig eingestellt? Ist Luft in den Heizkörpern? Wenn es nicht richtig warm wird, muss hier wahrscheinlich nachjustiert werden. Ein Ensemble kann mit dem/der Vermieter*in oder Hausmeister*in sprechen und auf Problematiken hinweisen. Wird es bei voll aufgedrehtem Thermostat über 22°C warm, liefert die Heizungsanlage zu viel Wärme. Auch hier kann man gemeinsam die Heizung optimieren.
- Womit wird geheizt? Auch die Heizung kann mit erneuerbaren Energien betrieben werden. Das sorgt für weniger CO2-Belastung.
- Gibt es eine Nachtabsenkung oder wird die Heizung nachts komplett ausgeschaltet? Ob eine Nachtabsenkung sinnvoll ist, lässt sich nur für jeden Raum individuell klären. Hier sind Faktoren wie Dämmung, Heizmethode und Auslastung entscheidend. Ein Ensemble kann auch hier auf die Problematik hinweisen und anregen, Sachverständige ermitteln zu lassen.

Was kann ich individuell tun, um Heizenergie zu reduzieren? Richtig dämmen, richtig heizen, richtig lüften

Ein Ensemble wird in der Regel keine baulichen Maßnahmen durchführen, kann aber solche anregen. Es gibt einige Punkte, die jede*r individuell durchführen kann. Mit einem kleinen Team lassen sich die Kommunikation und mögliche Aufgaben im Ensemble koordinieren.

- Akut dämmen: Wenn Fenster und Türen undicht sind, kann man diese mit Schaumstoff oder Gummidichtungsband abdichten. Jalousien, Rollläden oder auch Vorhänge helfen, insbesondere, wenn es draußen ohnehin schon dunkel ist. Zur Not kann man Stoff, Zugluftstopper oder -rollen einsetzen. Zugluft ist nicht nur schlecht für die Gesundheit, sie ist ein enormer Energiefresser. Der Raum wird nicht richtig warm, weil die Zugluft die warme Luft schnell nach draußen trägt.
- Heizkörper sollten freistehen und nicht vollgestellt oder als Ablage genutzt werden, damit sich die Wärme im Raum verteilen kann.
- In Räumen ohne Lüftungsanlage ist Stoß- und Querlüften angesagt. Besser kurz und öfter lüften, so bleiben die Gegenstände warm und nur die Luft wird ausgetauscht. Die Luftzirkulation geht je nach Temperaturunterschied zwischen Innen- und Außenluft schneller oder langsamer von statten. In den Monaten Dezember bis Februar empfiehlt es sich, das Stoßlüften auf 5 Minuten zu begrenzen. In den Monaten März und November reichen 10 Minuten aus. Eine CO2-Ampel gibt Hinweise zur Raumluftqualität. Mit dieser kann die Lüftung genau kontrolliert werden: Bei 800-1.000 ppm sollte gelüftet werden, bis sich der Wert auf 400-500 ppm gesenkt hat.
- Jedes Grad weniger bedeutet eine entscheidende Reduktion im Energieverbrauch. Jedes Ensemble kann sich bewusst entscheiden und ggf. in Absprache mit dem/der Vermieter*in die Heiztemperatur runter regeln, wenn es nicht ohnehin vorgeschrieben ist.

Was kann ich tun, wenn es trotzdem zu kalt ist?

Es gibt Räume, die nicht so geheizt werden können, dass sich alle Personen wohl fühlen. Die Wohlfühltemperatur ist sowieso etwas sehr Individuelles. Hier ein paar klassische Tipps, um sich warm zu halten:

- Der altbekannte Wollpulli und die Wollsocken helfen, um die eigens produzierte Wärme am Körper zu halten. Besser ein Paar dicke als fünf Paar dünne Socken. Schal und Mütze werden auch langsam im Büro hip.
- Die Wärmflasche unter dem Pulli könnte auch bald zum Wohlfühl-Trend gehören.
- Bewegung und Sport regen die Durchblutung an und wärmen von innen. Hier hilft, zur Probe oder zum Konzert zu laufen oder das Fahrrad zu nehmen anstatt mit dem Auto zu fahren (siehe auch Mobilität).
- Ein längeres gemeinsames Warm-Up, zum Einsingen/Einspielen oder zwischendurch während der Probe, ist eine körperliche Aktivität, die neben den gesundheitlichen Vorteilen, dem Warmhalten und natürlich auch für das Lockern beim Musizieren wichtig ist und nebenbei auch die Gemeinschaft stärkt. Tanzen macht gute Laune.
- Warmer Tee hilft nicht nur, um sich innerlich aufzuwärmen, er befeuchtet auch die Stimmbänder, was besonders wichtig für Sänger*innen bei trockener Heizungsluft ist. Kleiner Tipp: Neben seinen vielen gesundheitsfördernden Eigenschaften ist frischer Ingwertee auch durchblutungsfördernd, weswegen er besonders wärmend wirkt.

- Fingerhandschuhe für Instrumentalist*innen behindern die Beweglichkeit, aber zur großen Not helfen sie. Manche Pianist*innen installieren eine Infrarot-Heizung über der Tastatur. Sie verbrauchen zwar viel Strom, aber es verbraucht weniger Energie als den ganzen Raum aufzuheizen. In längeren Spielpausen kann die Infrarot-Heizung ausgeschaltet werden (z.B. während Reden oder einer Predigt). Nierengurte sind gegen Zugluft konzipiert worden. Unter der Kleidung getragen, sieht man sie auch nicht.
- Heizstrahler verbrauchen sehr viel Strom. Wer solche zur Not einsetzen möchte, der sollte den Strom aus erneuerbaren Energien beziehen, um den CO2-Fußabdruck nicht zu stark in die Höhe zu treiben.

Heizenergie sparen vs. Schutzmaßnahmen wegen der Corona-Pandemie

Es liegt nahe zu vermuten, dass die Überlegungen zum Einsparen der Heizenergie und die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie nicht vereinbar sind. Zur Verminderung des Infektionsrisikos werden große Räume mit hohen Decken bevorzugt. Der Abstand zwischen den Personen sollte 1,5 m nicht unterschreiten. Häufig wird empfohlen, ständig und lange zu lüften, insbesondere zwischen zwei Personengruppen, die sich nacheinander im Raum aufhalten. Gerade große Räume mit hoher Decke fressen sehr viel Heizenergie.

Aber bei näherer Betrachtung schließen diese Maßnahmen das Sparen von Heizenergie nicht aus. Für letzteres liegt die beste Lösung in einer guten Gebäudedämmung, was nicht zum Infektionsgeschehen beiträgt. Eine gute Lüftungsanlage minimiert das Infektionsrisiko und reduziert den Wärmeverlust. Die idealste Lösung ist eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung. Eine CO2-Ampel weist auf die Notwendigkeit zum Lüften hin, denn sie zeigt vor allem eine gute Luftqualität an, die indirekt auf die Virenlast schließen lässt. Das Lüften zwischen zwei Personengruppen kann dadurch auch besser kontrolliert werden und muss nicht auf lange Zeitspannen ausgedehnt werden. Und schließlich minimiert man das Risiko einer Infektion durch tagesaktuelle Testungen aller anwesenden Personen. Durch ein gutes Hygienekonzept, das auch aktiv angewendet wird, lässt sich weiterhin die Verbreitung des Corona-Virus', aber auch anderer Krankheiten, reduzieren und steht nicht im Widerspruch zu den Einsparungen der Heizenergie.

Mobilität

Beim Thema Mobilität spielen vor allem die Klimaschutz-Debatten eine große Rolle. Daher werden Vergleichsrechnungen oft in CO2-Emission dargestellt. Es lohnt sich, sich einmal die CO2-Emission der Verkehrsmittel bewusst zu machen, denn sie ist ein gutes Maß, um einzuschätzen, wie hoch der Energieverbrauch ist, woraus man Rückschlüsse zu Einsparungen ziehen kann. Die Angaben beziehen sich immer auf 1 Personenkilometer (eine Person legt die Strecke von einem Kilometer zurück) und eine durchschnittliche Auslastung.

- Zu Fuß: 0 g CO2
- Fahrrad: 0 g CO2
- E-Bike/Pedelecs: 4,5 g CO2
- Fernbus: 29 g CO2
- Zug Fernverkehr: 32 g CO2
- Zug Nahverkehr: 57 g CO2
- PKW (bei einem Durchschnitt von 1,5 Personen): 147 g CO2
- Flugzeug: 230 g CO2

Um Energie einzusparen, ist das eigene Verhalten zu überdenken. Hierbei gibt es einige Vorüberlegungen:

- Zu Fuß zu gehen oder mit dem Fahrrad zu fahren, ist immer die beste Option, um Energie zu sparen. Es verursacht keine CO2-Emission, hält zusätzlich fit, wirkt sich besonders im Winter positiv auf die körperliche Gesundheit aus und hält durch die Bewegung auch noch warm. Im Nahverkehr (Entfernung bis 5 km) kommt man mit dem Fahrrad in der Regel auch am schnellsten ans Ziel.
- E-Bikes sind bei Distanzen bis 10 km eine energiesparende Alternative im Vergleich zum Auto.
- Wenn die Strecke zu weit ist und das Fahrrad keine Alternative ist, sind öffentliche Verkehrsmittel die bessere Wahl für die Energieeinsparung als das eigene Auto. Hier gilt: je mehr Personen den öffentlichen Nahverkehr nutzen, desto klimafreundlicher ist er, da sich die Emission auf mehr Personen verteilt. Zusätzlich lässt sich dank größerer Nachfrage darauf hoffen, dass dieser ausgebaut wird.
- Wo die öffentlichen Verkehrsmittel aber keine Option sind, helfen Fahrgemeinschaften, denn Energie und Kosten können auch hier geteilt werden. Das stärkt auch die Gemeinschaft eines Ensembles.
- Bei Langstrecken zu einem Probewochenende oder zu einem Konzert ist der vollausgelastete Fernbus immer noch energiesparender als der Fernzugverkehr. Allerdings versucht die Deutsche Bahn mit ihren Umwelt-Maßnahmen entgegen zu wirken, setzt auf Ökostrom und wirbt damit, bis 2040 klimaneutral sein zu wollen.

Strom sparen

In der Klimadiskussion hat sich die CO2-Emission als Standardvergleichswert durchgesetzt. Da die Stromerzeugung aus unterschiedlichen Quellen (z.B. Kohle, Erdgas, erneuerbare Energien) bezogen wird und alle unterschiedliche CO2-Emissionen erzeugen, wird der Wert der Umrechnung jedes Jahr neu berechnet. Im Jahr 2021 schätzt man den Wert auf ca. 420 g/kWh. Der Wechsel zu Ökostrom lohnt sich für den ökologischen Fußabdruck. Auch wenn der CO2-Wert pro kWh Ökostrom auch hier je Quelle sehr unterschiedlich ausfällt (Ökostrom aus Wasserkraft lag 2019 bei 2,7 g CO2/kWh; aus Photovoltaik bei 55,7 g/kWh), so ist er weit unter dem oben erwähnten Durchschnitt.

E-Instrumente

Wer Strom sparen will, spielt Akustikinstrumente. Aber auch E-Instrumente sind keine Stromschlucker. Wer seinen realen Stromverbrauch der einzelnen Instrumente wissen möchte, der kann sich ein Stromverbrauchsmessgerät für ca. 15 Euro besorgen oder können bei den Stadtwerken ausgeliehen werden.

Standby

Die meisten Geräte verbrauchen auch Strom, wenn sie ausgeschaltet sind. Top-Verbraucher im Ruhemodus ist die Stereoanlage. Der/die Verbraucher*in zahlt im Durchschnitt mehr Strom für eine Anlage im Bereitschaftsmodus, als für die Zeit, in der er/sie Musik hört. In Deutschland werden mindestens 22 Milliarden kWh für Standby verbraucht. Das sind umgerechnet 9.240.000.000 kg CO2. Zwei mittelgroße Atomkraftwerke liefern so viel Strom im Jahr. Wer wirklich Strom sparen möchte, der zieht entweder den Stecker oder benutzt Steckdosenleisten mit Schalter und schaltet sie nach dem Verwenden des Gerätes aus.

Kühlschrank

In vielen Probenräumen steht auch ein Kühlschrank. Man kann sich überlegen, ob es nötig ist, dass dieser durchgängig angeschaltet bleibt, selbst wenn keine Probe stattfindet. Auch hier hilft es, sich den realen Stromverbrauch mit einem Messgerät zu vergegenwärtigen. Viele Geräte haben ein integriertes Gefrierfach, das oft nicht genutzt wird und völlig umsonst viel Energie verbraucht. Eine Investition in einen Kühlschrank ohne Gefrierfach könnte sich daher lohnen.

Licht

Kaum ein Ensemble wird mit dem/der Proberaumvermieter*in darüber sprechen, um die Lampen auszutauschen. Wer dennoch die Möglichkeit hat, sollte auf energiesparende LEDs setzen. LEDs verbrauchen noch weniger Strom als Energiesparlampen, halten länger und beinhalten kein giftiges Quecksilber. Es wird an OLEDs geforscht, die zudem auch keine seltenen Erden beinhalten.

Wer während des Konzertes Strom durch Licht sparen möchte, der kann auf große Lichtanlagen verzichten und setzt auf wenige stimmungsvolle Strahler. Im Übrigen sollte dann auch auf Nebelmaschinen verzichtet werden. Eine gute Nebelmaschine mit 1.200 Watt misst 504 CO2/h, allerdings benebelt man ein Konzert ja nicht die ganze Zeit.

Ist digitales Proben energieeffizienter als Proben in Präsenz?

Die CO2-Emission ist je nach Internetleitung und Endgerät sehr unterschiedlich. Ein Laptop verbraucht weitaus weniger Strom als ein Computer. Eine Internetübertragung über Glasfaser ist sehr viel umweltfreundlicher als über Mobilfunk. Der CO2-Verbrauch einer Stunde Videokonferenz wird von verschiedenen Institutionen sehr unterschiedlich berechnet. Climeet rechnet mit 10 g CO2, andere Berechnungen belaufen sich auf 45-68 g CO2. Diese Zahlen kalkulieren nicht nur den häuslichen Stromverbrauch mit ein, sondern auch die elektrische Leistung in den Rechenzentren der digitalen Dienstleister.

Rechenbeispiel: Ein Ensemble mit 30 Musiker*innen probt eine Stunde lang digital und kommt auf ca. 1,5 kg CO2 (Mittelwert 50 g CO2 x 30 Personen). Würden 30 Personen mit dem Auto zur Probe fahren, die 1 km entfernt liegt (Hin-Rückweg: 2 km), dann würde die CO2-Bilanz bereits 8,82 kg CO2 (147 g CO2 x 2 x 30 Personen) betragen. Selbst die Reise mit dem ÖVPN verbraucht mehr CO2 (57 g CO2 x 2 x 30 Personen = 3,42 kg CO2) als die Videokonferenz. Wenn alle Personen mit dem Fahrrad oder zu Fuß kämen, so wäre die Präsenzprobe vermutlich energiesparender. Die Heizkosten sind allerdings noch nicht einberechnet. Wird ein Probenraum für die Probe separat geheizt, so steigt die CO2-Emission einer Probe massiv an. Private Räume werden dagegen ohnehin geheizt.

In einer Studie vom Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD) wird angegeben, dass vierstündige Videokonferenzen mit vier Teilnehmenden an Notebooks ökologisch besser abschneiden, als wenn zwei dieser Personen über 5 km mit dem Auto (oder 12 km mit dem ÖVPN) zum analogen Meeting anreisen würden.

Digitales Proben kann also stark zum Energiesparen beitragen. Wenn die Probe allerdings in einem Raum stattfindet, der ohnehin geheizt wird und alle Personen zu Fuß oder mit dem Fahrrad kommen, dann kann eine Präsenzprobe durchaus energieeffizienter sein.

Autorin:

Diana M. Tobias Deutscher Chorverband e.V., Chor- und Ensembleleitung Deutschland e.V. Den Artikel mit weiterführenden Links, Hilfestellungen und Quellenangaben finden Sie auf: https://frag-amu.de/wiki/energie-sparen/

5 Tipps:

So bringen wir die Amateurmusik sicher durch den Herbst und Winter



Proben analog/ digital/hybrid

Das Entdecken neuer Probenorte und eine kreative Probengestaltung ermöglichen auch im Herbst und Winter Proben in Präsenz. Indem hybride Formate ergänzt werden, wird das Gemeinschaftsgefühl Aller gestärkt und individuelle Bedürfnisse der Mitglieder können berücksichtigt werden. Ideen zur Probengestaltung finden Sie unter:

frag-amu.de/herbstmassnahmen

Konzerte und Aufführungen

Kreative Orte & Formate machen Aufführungen auch unter verstärkten Pandemie-Bedingungen möglich und erlebenswert. Strategien für Abläufe, Aufstellungen und Publikum sind dabei wirksamer als reines Abstandhalten. Beispiele für hybride Konzerte und weitere Formate zeigen wir Ihnen im Video unter:

frag-amu.de/herbstmassnahmen

Positive Aspekte des Musizierens

Musizieren tut gut. Musizieren bildet. Gemeinsames Musizieren verbindet.

Die aktuelle Kampagne "Die 3 PLUS", zeigt die nachhaltige Wirkung des Musizierens auf die Bereiche Gesundheit, Gemeinschaft und Bildung. Deshalb ist es wichtig, die Musik möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen, auch während den Corona-Einschränkungen. Die Kampagne unterstützt mit ihren Aussagen und den für Vereinen und Verbänden zur Verfügung stehenden Materialien, die Wahrnehmung der Amateurmusik. Alle Informationen zur Kampagne finden Sie auf www.amudreiplus.de.

Schutzmaßnahmen / Lüftung

Welche Schutzmaßnahmen sind am effektivsten?
Zur Verhinderung von Cluster-Infektionen ist eine nachhaltige
Raumlufthygiene wichtig. Effektives und kontrolliertes Lüften mit Hilfe
einer CO2-Ampel und der Einsatz von Luftreinigungsgeräte erhöhen
den Schutz vor Infektionen. Durch eine eigenverantwortliche Selbsteinschätzung (keine Krankheitssymptome, kein Kontakt zu Infizierten),
die Anwendung von Schnell-/Selbsttests sowie das Tragen von FFP2
Masken während der Probe und der Veranstaltung wird das Risiko von
Ansteckungen weiterhin reduziert. frag-amu.de/herbstmassnahmen

Energie & Einsparungspotentiale

Heizen macht mehr als 2/3 des Energiebedarfs eines Gebäudes aus. Hier ist das Einsparpotenzial am größten. Dabei gilt: richtig dämmen, richtig heizen, richtig lüften. Wer in eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung investiert, spart Heizkosten. Musizieren verbraucht im Vergleich zu anderen Hobbys wenig Strom. Wer seinen Strom aus erneuerbaren Energien bezieht, trägt z usätzlich zur positiven CO2-Bilanz bei. Aufpassen: ein hoher Energieverbrauch lässt sich auf den Standby-Modus angeschlossener Geräte, zum Beispiel einer Musikanlage, zurückführen. Hierbei hilft: Eine Steckleiste mit Ein-/Aus-Schalter benutzen oder das Gerät von der Stromversorgung trennen. Mehr Tipps zum Energiesparen finden Sie unter: frag-amu.de/herbstmassnahmen

Umfassende Informationen zu den einzelnen Maßnahmen finden Sie hier!













Wie schreibe ich eine Pressemitteilung



Viele Menschen nutzen gerne die Lokalpresse, um sich über Veranstaltungen vor Ort zu informieren. Es lohnt sich dementsprechend, zusätzlich zu Ankündigungen in den sozialen Medien eine Pressemitteilung (auch Pressemeldung, Presseinformation oder Presseerklärung) zu versenden, um verschiedene Zielgruppen anzusprechen und die eigene Bekanntheit zu steigern. Zudem ist es für die Öffentlichkeitsarbeit und das Image des Ensembles förderlich, nach dem Konzert eine selbst verfasste Konzertbesprechung für die Presse zu schreiben. Im besten Falle veröffentlicht diese den Text über ihre Kanäle. Was beachtet werden sollte, damit eine solche Pressemitteilung auch Erfolg hat, zeigt folgender Beitrag. Denn Journalist*innen sind als Multiplikator*innen noch vor den Konsumierenden der entsprechenden Medien die erste Zielgruppe von Pressemitteilungen – und deren Anforderungen sollten Sie beachten. Überlegen Sie jeweils im Vorhinein, ob das Verfassen und Versenden einer Pressemitteilung für das Vorhaben Ihres Ensembles zielführend ist und v.a., in welchem lokalen Umkreis diese gelesen werden soll. Insbesondere das überregionale Versenden von Pressemitteilungen ist nur dann angebracht, wenn ein wirklich besonderes Vorhaben ansteht, für das Sie sich außerordentlich viel Aufmerksamkeit wünschen. Pressemeldungen können zur Veröffentlichung auch an die Redaktion des jeweiligen Dach-, Kreis- oder Landesverbandes geschickt werden. Verfassen einer Pressemitteilung

Aufbau und Inhalt

Je professioneller die Mitteilung verfasst ist, desto weniger Arbeit haben Journalist*innen und desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Meldung veröffentlicht wird.

Eine Pressemitteilung sollte sich an journalistischen Standards orientieren und ist im besten Fall nach dem Modell der "Informationspyramide" aufgebaut, bei der die wichtigsten Informationen am Anfang stehen:

- prägnante Überschrift (max. 70 Zeichen und einzeilig, klare und lebendige Sprache), Unterüberschrift (ergänzend, max. zwei Zeilen)
- Presseteaser: kurze Zusammenfassung, um was es im Text geht Botschaft (kurz, max. 3-6 Zeilen, das Wichtigste zuerst: Wer? Was? Wann? Wo?)
- 3. Einzelheiten (Wie?)
- 4. Vorgeschichte (Warum?)
- Absender und Kontakt (Name, ggf. Adresse, E-Mail-Adresse, Link zur Homepage und Social Media, ggf. Links zu Bildern, die von der Presse ungefragt genutzt werden dürfen)

"Dieser Aufbau ergibt sich, da Journalist*innen die Möglichkeit haben müssen, einen Text, z.B. aus Platzgründen, von unten nach oben bzw. hinten nach vorn zu kürzen und dabei sicherzustellen, dass keine entscheidenden Informationen gelöscht werden oder der Text komplett umformuliert werden muss." Ob eine Mitteilung interessant ist, wird häufig schon nach dem Lesen des Absenders und der Betreffzeile der E-Mail entschieden. Könnten diese bereits auf den ersten Blick wichtig und relevant für die Leser*innen des jeweiligen Adressaten sein? Journalist*innen orientieren sich dabei an den sogenannten Nachrichtenfaktoren Aktualität, Fortschritt, Nähe, Öffentliche Bedeutung, Dramatik oder Prominenz. Eine Pressemitteilung sollte mindestens einen dieser Faktoren erfüllen. Sie sollte einen Umfang von etwa min. 300–500 Wörtern und max. 2.500–3.000 Zeichen haben. Bieten Sie evtl.

eine ausführliche und eine kurze Textversion zur Wahl an. In jedem Fall fokussiert sich eine Pressemitteilung auf ein einziges Hauptthema. Durch eine Optimierung des Titels für Suchmaschinen mit Hilfe der Benutzung von relevanten Schlüsselwörtern kann sie im Internet schneller ausfindig gemacht werden.

Zusätzliche, aber wichtige Informationen für den Schluss einer Pressemitteilung bietet ein Kurzprofil Ihres Ensembles, das nochmal aufgreift, wer Sie sind und was Sie tun, sprich "Über uns", den/die Ansprechpartner*in für Rückfragen, eine vollständige Postanschrift sowie eine Telefonnummer, E-Mail-Adresse und Links zur Homepage und den Social-Media-Plattformen des Ensembles. Geben Sie das aktuelle Datum und den Ort des Absenders an. Um es den Journalist*innen zu ermöglichen, sofort die Länge des Textes einzuschätzen, sind Angaben zu Wort- und Zeichenanzahl des Textes gern gesehen. Gibt es weiteres Material, das für eine Ankündigung von Bedeutung sein könnte (z.B. Bilder oder Anmeldeformulare), verlinken Sie dieses ebenfalls oder fügen Sie es der E-Mail als Anhang hinzu.

Sprachlicher Stil

Nutzen Sie die Gegenwartsform und schreiben Sie aus einer neutralen Erzählperspektive (keine Verwendung von Personalpronomen wie ich, wir, du, ihr). Neutral bedeutet auch, auf persönliche Meinungen und Wertungen, wie z.B. durch ausschmückende Adjektive, zu verzichten. Vermeiden Sie außerdem Passivsätze, Fremdwörter, Fachbegriffe oder unerklärte Abkürzungen. Bedenken Sie bei der Formulierung, an wen sich die Mitteilung richtet und welche Informationen für diese Zielgruppe tatsächlich von Bedeutung sind. Phrasen, Wortspiele, Füllwörter sowie Schachtelsätze sind in jedem Fall fehl am Platz.

Gern gelesen werden Zitate, sofern Vor- und Nachname sowie Titel und Funktion der zitierten Person angegeben werden. Zitate bieten die Möglichkeit, innerhalb des sonst neutralen und objektiven Textes eine persönliche Meinung oder Wertung einzubringen. Achten Sie darauf, keine leeren Floskeln zu zitieren, sondern nur Aussagen mit Mehrwert. Fragen Sie die zitierte Person vor Veröffentlichung immer um Zustimmung.

Bei längeren Pressemitteilungen unterteilen Sie den Text in Abschnitte und fügen Sie Absatzüberschriften ein. Zahlen bis einschließlich zwölf werden laut journalistischem Standard ausgeschrieben. Weiterhin sind Eigenschreibweisen von Institutionen oder Veranstaltungstiteln zu vermeiden.

Multimedia-Material

Zusätzliches Material wie Bilder, Videos, Audios oder Infografiken werten eine Pressemitteilung auf und können ihre Reichweite erhöhen, weil solche anschaulichen Formate verstärkt wahrgenommen werden. Um mit diesem Begleitmaterial aber tatsächlich einen Mehrwert zu schaffen, sollten Sie einige Punkte beachten: Mitversendete Bilder sollten hochaufgelöst (300 dpi für Print, 72 dpi für Web) sein und durch den/die Fotograf*in honorarfrei zur Veröffentlichung freigegeben sein. Der Name des Fotografierenden sowie ein entsprechender Bilduntertitel ist den Fotos hinzuzufügen. Möglich ist es auch, Fotos oder anderes Material über die eigene Homepage oder Bildblattformen wie Flickr zum Download zur Verfügung zu stellen. Bedenken Sie, dass das Material möglichst aktuell ist bzw. einen Bezug zum entsprechenden Text hat. Es bieten sich z. B. professionelle Gruppenfotos Ihres Ensembles oder das entsprechende Plakat zur Veranstaltung an. Sollten Sie mehr als ein bis zwei ausgewählte Bilder im Format jpg oder png zur Verfügung

stellen wollen, bieten Sie weiteres Material z.B. auf Ihrer Homepage zum Download an.

Vor dem Versand

Bevor Sie die Mitteilung versenden, lesen Sie sie mit zeitlichem Abstand nochmals gründlich durch und beauftragen Sie eine zweite Person mit Gegenlesen. Achten Sie dabei besonders auf inhaltliche Korrektheit, Rechtschreibung und Grammatik, auf überflüssige Füllwörter oder umständliche Formulierungen.

Versenden einer Pressemitteilung

Pressemitteilungen werden per E-Mail versendet. Nutzen Sie als Absender möglichst keine private E-Mail-Adresse, sondern eine offizielle des Ensembles (z.B. info@/kontakt@/ presse@). Als Betreff kann z. B. der Titel der Pressemitteilung genannt werden. Versenden Sie die Pressemitteilung als pdf- und als Word-Datei. Auch der Text direkt in der E-Mail kann die gesamte Pressemitteilung enthalten oder nur die wesentlichen Punkte aufgreifen. Bedenken Sie hier eine möglichst persönliche Ansprache, sodass die E-Mail gern gelesen wird. Achten Sie beim Versand auf mögliche Vorlaufzeiten der Redaktionen und versenden Sie die Nachricht rechtzeitig mit ausreichend Puffer vor dem anstehenden Ereignis.

Damit nicht für jede Pressemitteilung eine neue Kontaktliste erstellt werden muss, ist es sinnvoll, einen Verteiler mit allen relevanten Adressaten zu erstellen. Sollen nicht in jedem Fall alle Medien angeschrieben werden, kann je nach Bedarf und Zielgruppe aus dem Verteiler individuell ausgewählt werden, wer zu welchem Thema oder zu welcher Veranstaltung eine Nachricht erhält. Grenzen Sie den Presseverteiler von anderen Verteilern zum Versand von Newslettern u.ä. ab, damit die Journalist*innen nur die für sie relevanten News erhalten.

Ein Presseverteiler sollte gut gepflegt und regelmäßig aktualisiert werden. Dabei ist es nicht in erster Linie wichtig, dass besonders viele Kontakte aufgenommen werden, sondern vielmehr, dass die aufgenommenen Kontakte auch solche sind, die für die Bewerbung von Projekten des Ensembles in Frage kommen. Das erhöht die Wahrscheinlichkeit einer Veröffentlichung und ist damit zielführender.

In einen Presseverteiler aufgenommen werden können z.B.

- (regionale) Tages- und Wochenzeitungen (Mitgliederverzeichnis des Bundesverbandes Deutscher Zeitungsverleger e.V.)
- Fachzeitschriften
- Radiosender in der Region
- Fernsehsender (Mitgliederverzeichnis des Bundesverbands Lokal TV, Datenbank der Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten)
- freie Journalist*innen in der Region
- Online-Redaktionen von thematisch passenden Blogs, Dachverbänden, regionalen Veranstaltungskalendern o.ä.
- Redaktionen von Verbandsmagazinen

Nutzen Sie auch persönliche Kontakte zu Journalist*innen und Medienvertreter*innen, die regelmäßige Veröffentlichungen von Meldungen Ihres Ensembles erleichtern können.

Möglich ist es auch, die eigene Meldung in Anzeigenblättern zu veröffentlichen. Allerdings verlangen solche Medien für das Abdrucken von "Werbung" eine finanzielle Gegenleistung, weil sie sich, wie der Name schon sagt, rein über Anzeigen finanzieren.

Wenn Sie eine eigene Homepage pflegen, stellen Sie die aktuelle Pressemeldung mit dem zugehörigen Bildmaterial auch dort zur Verfügung (z.B. unter einem eigenen Menüpunkt "Presse"). So haben auch andere Interessent*innen, die sie vielleicht in Ihrem Verteiler nicht bedacht haben und die auf anderem Wege auf Ihre Veranstaltung aufmerksam werden, die Möglichkeit der Veröffentlichung. Bieten Sie Journalist*innen zusätzlich die Möglichkeit an, sich für Ihren Presseverteiler anzumelden. Übernimmt ein Dachverband die Pressearbeit, können Sie zu diesem verlinken.

Laut Datenschutzgrundverordnung ist ein gewissenhafter Umgang mit Kontaktdaten unumgänglich. Beachten Sie zum Thema Pressemitteilung zwei wesentliche Fragen:

An wen dürfen Pressemitteilungen versendet werden?

An Journalist*innen, Redaktionen und Medien dürfen jederzeit, auch ohne deren Einverständnis, Pressemitteilungen versandt werden. Alle anderen Personen oder Institutionen können nur mit deren ausdrücklicher Zustimmung in den Verteiler aufgenommen werden. Weisen Sie in jeder E-Mail darauf hin, dass eine Abbestellung der Pressemeldungen jederzeit möglich ist und wie (z.B. durch Antworten auf die jeweilige Mail oder durch einen eigenen Link). Halten Sie den Aufwand zur Ab- aber auch zur Bestellung möglichst gering für den/die Empfänger*in. Denken Sie bei Abbestellungen daran, die jeweiligen Kontakte aus Ihrem Verteiler zu entfernen, sofern dies nicht automatisch geschieht. Versenden Sie Pressemeldungen grundsätzlich im bcc.

Welche personenbezogenen Daten dürfen gespeichert werden?

Speichern Sie grundsätzlich nur solche Daten im Verteiler, die für die Versendung einer Pressemitteilung von Relevanz sind und halten Sie Ihren Presseverteiler stets aktuell, indem Sie nicht mehr benötigte Daten entfernen. In der Regel sind Geschlecht, Name, E-Mail-Adresse und der Name des Mediums sowie dessen Anschrift ausreichend.

Autorin: Judith Bock Verband Deutscher KonzertChöre e.V.
Den Artikel mit weiterführenden Links und Quellenangaben finden Sie auf https://frag-amu.de/wiki/pressemitteilung/

Neue internationale Partnerschaft

Bei einem Fachkräftetreffen in Linz haben die Österreichische Blasmusikjugend (ÖBJ) und die Deutsche Bläserjugend (DBJ) die jeweils andere Struktur, Arbeitsweise und Projekte kennengelernt und Kooperationsmöglichkeiten ausgelotet. Beide Verbände können voneinander lernen und Stärken zusammenbringen. Hospitationen und weitere Gespräche sind geplant.





Bereits vereinbart wurde eine Online-Fortbildung zur Präventionsarbeit für Ehrenamtliche aus Österreich, bei der die ÖBJ auf die Expertise der DBJ zurückgreifen kann. Darüber hinaus werden Seminare und Fortbildungen von ÖBJ und DBJ künftig gegenseitig für Teilnehmende aus dem anderen Land geöffnet.

Gerade im überfachlichen Bereich kann die DBJ ihre Erfahrung in eine partnerschaftliche Zusammenarbeit einbringen. Für die deutsche Seite ist die Kombination von musikalischen Inhalten und Überfachlichem in der österreichischen Jugendreferent*innen-Ausbildung (entspricht in Deutschland den Jugendleiter*innen) eventuell ein Vorbild. Bei der musikalischen Jugendorchesterleitungsausbildung in Österreich finden sich auch pädagogische Inhalte wieder.

Da die musikalischen Ausbildungsstufen in Deutschland (D-Reihe) und Österreich ähnlich funktionieren, ist auch dabei eine Zusammenarbeit denkbar. So könnte für die D-Reihe komponierte Literatur unterstützt, gesammelt, abgestimmt und veröffentlicht werden. Dazu wird der begonnene Austausch vertieft.

Neben den intensiven inhaltlichen Gesprächen kam das persönliche Kennenlernen aber nicht zu kurz. Bei einem gemeinsamen Abendessen wurden Erfahrungen und Anekdoten ausgetauscht.

Deutsche

Bläserjugeno

Wettbewerbserfolg für das Landesjugendblasorchester Hessen



Trossingen. Beim Wettbewerb für Auswahlorchester am 12. November 2022 in Trossingen erspielte das Landesjugendblasorchester Hessen in der Kategorie "Blasorchester Stufe V" 91,4 Punkte und erhielt das höchste Prädikat "mit hervorragendem Erfolg teilgenommen". Das junge Nachwuchsensemble sicherte sich damit den 1. Platz in seiner Kategorie und gewann eine professionelle Videoproduktion inkl. Tonaufnahme, die von der GEMA-Stiftung gefördert wird.

Der Wettbewerb für Auswahlorchester wird vom Bundesmusikverband Chor & Orchester ausgerichtet und bietet eine bundesweit einmalige Plattform und die Möglichkeit zu genreübergreifender Begegnung. Am 12. November haben insgesamt 19 Ensembles mit 700 Musizierenden aus der ganzen Bundesrepublik den Weg nach Trossingen angetreten. An drei Spielorten präsentierten sich die besten Auswahlorchester in insgesamt acht Kategorien und stellten sich der Bewertung einer hochkarätigen, internationalen Jury.

Mit dem Pflichtstück "Bacchus on Blue Ridge" des Wiener Komponisten Joseph Horovitz begann der Auftritt des Landesjugendblasorchesters Hessen im Dr.-Ernst-Hohner-Konzerthaus in Trossingen. Als Wahlstück hatte der Künstlerische Leiter und Gründungsdirigent des Ensembles Jens Weismantel "Danceries" von Kenneth Hesketh ausgesucht.

Nach dem Wettbewerb zeigte er sich sehr zufrieden: "Ich bin stolz auf die Leistung unserer jungen Musikerinnen und Musiker. Nach zwei arbeitsreichen Projektphasen im Frühjahr und Herbst 2022, in denen wir intensiv an den Werken gearbeitet haben, bringt der Wettbewerbserfolg nun den erhofften Lohn."



Das 2007 gegründete Landesjugendblasorchester Hessen bietet Jugendlichen im Alter von 14 bis 27 Jahren die Möglichkeit, anspruchsvolle sinfonische Blasorchesterliteratur kennenzulernen und auf hohem Niveau zu erarbeiten. Zweimal im Jahr kommt das Orchester für jeweils einwöchige Arbeitsphasen zusammen. Angeleitet werden die jungen Nachwuchstalente von professionellen Dozentinnen und Dozenten.

Seit 2022 wird das Landesjugendblasorchester Hessen von der landeseigenen Junge Musik Hessen gGmbH getragen. Die Förderung erfolgt durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst.



SIEGFRIED RUNDEL

Straßenmärsche - Light Marches - Marches de Défilé - Loopmarsen - Marche da sfilata



"Leicht im Schritt" - Musikverlag RUNDEL veröffentlicht einen neuen Straßenmarsch aus dem Nachlass des Komponisten Siegfried Rundel

Der Komponist Siegfried Rundel liebte die Marschmusik. Nicht all seine Märsche konnten jedoch vollendet werden, wie seine Söhne bei der Durchsicht des Nachlasses über die Jahre festgestellt haben. Nun präsentiert der Musikverlag RUNDEL ein unveröffentlichtes Werk, das von Komponist Thiemo Kraas vollendet wurde.

Das kreative Schaffen des Komponisten und Musikverlegers Siegfried Rundel hat über 40 Eigenkompositionen und 200 Arrangements hervorgebracht. Seine besondere Liebe galt dabei stets der Marschmusik. Neben weltweit gespielten Bearbeitungen großer Traditionsmärsche wie etwa "Alte Kameraden", "Graf Zeppelin", "Hoch Heidecksburg" oder "The Thunderer" schuf er im Laufe der Jahre auch zahlreiche eigene Straßenmärsche. Titel wie "In Harmonie vereint", "Freundschaftsklänge" oder "Crans Montana" erfreuen sich nach wie vor größter Beliebtheit. Sie werden vor allem aufgrund ihrer durchdachten Instrumentation und hervorragenden Praxistauglichkeit von kleinen wie großen Orchestern gern und viel gespielt.

Nachlassfund im Hause Rundel

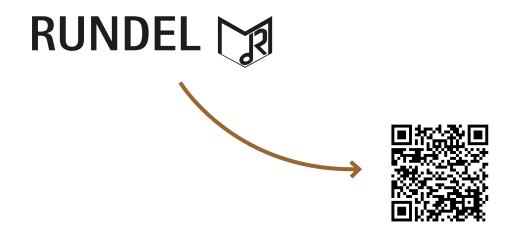
Neben den Werken, die im Laufe der nun bald 60-jährigen Verlagsgeschichte veröffentlicht wurden, hinterließ der Komponist und Musikverleger Siegfried Rundel auch verschiedene unvollendete Manuskripte. Sie werden im Archiv des in Rot an der Rot ansässigen Musikverlags aufbewahrt. Beim Sichten des Materials fiel den Söhnen des Komponisten – den Musikverlegern und Verlagsinhabern Stefan und Thomas

Rundel – ein Werk aus dem Nachlass ihres Vaters besonders ins Auge: der in Form einer handschriftlichen Partitur zu großen Teilen angelegte Straßenmarsch "Leicht im Schritt". Ca. 70 Prozent des Marsches waren bereits fertig komponiert und instrumentiert.

Komponist vollendet den Marsch

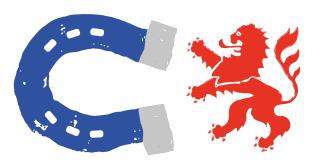
Nahezu alle Haupt- und Nebenthemen des Werkes waren vom Komponisten niedergeschrieben worden, verschiedene Übergänge, harmonische Verbindungen oder Begleitmotive jedoch fehlten noch. Auf Anfrage der beiden Söhne nahm sich der Komponist Thiemo Kraas der Aufgabe an, den Marsch zu vollenden. Für Kraas, der bereits als junger Musiker von der Familie RUNDEL herzlich aufgenommen und stets unterstützt und gefördert wurde, war die Arbeit "eine Herzensangelegenheit". Er studierte die musikalische Handschrift Rundels genau und ergänzte das fehlende Material in dessen Manier. Dabei entstand ein Straßenmarsch, der sich nahtlos in die Sammlung der von Rundel geschaffenen "Marschjuwelen" einreiht. Neben der erwähnten besonderen Praxistauglichkeit sind es vor allem die großen, lyrischen Themen, die diesem Marsch das Prädikat "unverkennbar Siegfried Rundel" verleihen.

https://www.rundel.de/



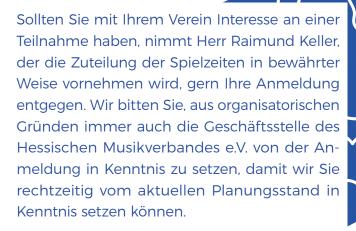
Ausschreibung: Hessentag in Pfungstadt

Der nächste Hessentag findet in Pfungstadt statt. Vor diesem Hintergrund veranstaltet die Arbeitsgemeinschaft Hessischer Musikverbände (AHM) erneut den **TAG DER MUSIK** und zwar am **SONNTAG, DEN 4. JUNI 2023.** Ausrichter ist der Hessische Musikverband e.V..



PFUNGSTADT ZIEHT AN! 60. HESSENTAG 2.-11.6.2023 WWW.HESSENTAG2023.DE

Am Tag der Musik werden erneut mehrere Bühnen und Spielstätten für Platzkonzerte zur Verfügung stehen. Der zeitliche Umfang der geplanten Spielzeit beläuft sich auf ca. eine Stunde. Wir freuen uns, mitteilen zu können, dass die Buskosten erneut übernommen werden. Achtung: Wie im vergangenen Jahr sind auch in diesem Jahr zwei Vergleichsangebote von Busunternehmen einzureichen, wovon das günstigere auszuwählen ist.





Anmeldung mittels **E-Mail** an: raimund.keller@hessischer-musikverband.de und in Kopie an info@hessischer-musikverband.de

Anmeldung in **Schriftform** an: Alte Hauptstr. 3, 63579 Freigericht

EINE ANMELDUNG SOLLTE ENTHALTEN: Name und Anschrift des Vereins, Telefonnummer und Mail-Adresse des Vereinsvertreters, Art und Stärke des Orchesters oder Spielleuteensembles und die gewünschte Auftrittszeit. Der Hessische Musikverband wird die gewünschte Auftrittszeit nach Möglichkeit berücksichtigen, behält sich jedoch zeitliche Anpassungen vor, falls die Planung dies erforderlich macht. Die Annahme der Teilnehmer erfolgt nach Eingang der Anmeldung.







GEMEINSAM MEHR MUSIK ERREICHEN!

Hessische Dachverbände der öffentlichen Musikschulen und Musikvereine geben Partnerschaft bekannt

Mit einem "Letter of Intent" haben der Verband deutscher Musikschulen Landesverband Hessen (VdM) und der Hessische Musikverband (HMV) nun offiziell ihren Willen bekundet, eine partnerschaftliche Zusammenarbeit in die Wege zu leiten. Hierzu trafen sich die Präsidenten und Geschäftsführer beider Verbände am vergangenen Dienstag in Wiesbaden.

Von einer engeren Zusammenarbeit beider Dachverbände profitieren sowohl die hessischen Musikschulen und ihre Lehrkräfte als auch die Musikvereine. Durch eine stärkere Vernetzung von öffentlichen Musikschulen und Musikvereinen möchten wird dazu beitragen, die Kommunikation zwischen Musikschulen und -vereinen zu erleichtern und regionale Kooperationen voranzutreiben. Als HMV sehen wir in einer Kooperation gleich verschiedene Vorteile für unsere Vereine:

- Einfachere Gewinnung von Lehrkräften für die Ausbildung
- Unterstützung bei der Mitgliedergewinnung im Musikverein
- Bessere Nutzung bestehender Schnittstellen im Bereich der allgemeinbildenden Schulen

Auch weitere Aspekte wie beispielsweise die gegenseitige Unterstützung im Bereich Leihinstrumente spielen eine Rolle. Derzeit sind wir in konzeptionellen Gesprächen mit dem VdM Hessen zur konkreten Ausgestaltung von Konzepten zur Kooperation. Wenn Sie in Ihrem Verein diesbezüglich bereits Erfahrungen gemacht haben – sowohl im Hinblick auf Dinge die besonders gut funktioniert haben, als auch

im Hinblick auf Dinge, die weniger gut geklappt haben, freuen wir uns über eine kurze Rückmeldung an info@hessischer-musikverband.de und halten Sie selbstverständlich zum aktuellen Stand auf dem Laufenden.





DEIN TON MACHT DIE MUSIK



In den vergangenen Monaten haben wir im Rahmen unseres Pilotprojektes "Dein Ton macht die Musik" gemeinsam mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg eine groß angelegte Social-Media- und Plakatwerbekampagne für das Musizieren im Musikverein durchgeführt. Wir freuen uns, dass sich dieser Kampagne auch der Main-Kinzig-Kreis mit einem Werbebudget angeschlossen hat. Die Kampagne verlief sehr erfolgreich und wir konnten in beiden Kreisen insgesamt 1,3 Millionen Werbeausspielungen erreichen – die Plakatkampagne nicht mit eingerechnet. Besonders gefragte Instrumente sind derzeit Schlagzeug, Querflöte und Saxophon.

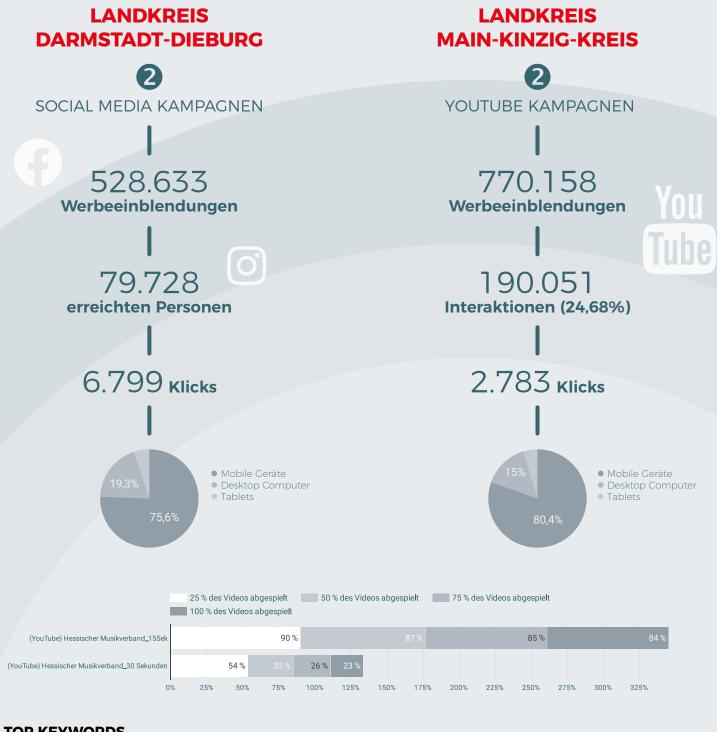
Wir sind nun sehr gespannt, inwieweit sich die Kampagne auch in den Mitgliederzahlen der Vereine des Kreises niederschlägt und widmen uns derzeit dem zweiten Baustein des Projektes: Einem Musterkonzept für die Kooperation zwischen Verein, Schule und Musikschule.

Wir erarbeiten dieses derzeit in einer Steuerungsgruppe, die sich aus interessierten Vereinen des Kreises Darmstadt-Dieburg, regionalen Musikschulen sowie Vertretungen aus Schule und Landkreis zusammensetzt. Zu gegebener Zeit werden wir hierzu an dieser Stelle berichten.

NACHFOLGEND FINDEN SIE DIE AUSWERTUNG DER WERBEKAMPAGNE IM DETAIL:



*CTR - Click-Through-Rate (dt. Klickrate) ist das prozentuale Verhältnis zwischen Impressionen und Klicks. Sie zeigt, wie relevant Ihre Anzeige beim gebuchten Keyword ist. Für die Berechnung der Anzeigen-Qualität ist die CTR ein wichtiger Faktor.



TOP KEYWORDS



Wir freuen uns sehr über diese sehr guten Zahlen und hoffen, dass sich dieser Erfolg auch in Anfragen an die regionalen Musikvereine niederschlägt. Übrigens: Eine Ausweitung der Kampagne auf weitere Landkreise in Hessen ist in Planung, sobald alle Zahlen ausgewertet sind.



Nachruf **Jürgen K. Groh**

leider ist es traurige Gewissheit: Jürgen K. Groh, den Sie als Dirigenten auf unserem Bild sehen, ist am 01.11.22 verstorben.

Wir verlieren mit ihm einen humorvollen, warmherzigen und zutiefst liebenswerten Menschen, der sich unermüdlich für die Musik und die Musikvermittlung eingesetzt hat. Jürgen war nicht nur Bezirksmusikbeauftragter Main des Hessischen Musikverbandes, sondern auch Vizepräsident der WASBE, Gesicht unserer Kampagne "Dein Ton macht die Musik", beliebter Konzertmoderator und Vollblutmusiker. Er war eine Bereicherung für jeden, der ihn kannte. In Absprache mit der Familie wird die Kampagne "Dein Ton macht die Musik", auf die Jürgen selbst sehr stolz war, in seinem Sinne fortgeführt, um das zu erreichen, was ihm Herzensangelegenheit war: Menschen für das Musizieren zu begeistern.

Jürgen, du wirst uns sehr fehlen. Deine Freunde vom Hessischen Musikverband

٠



HESSISCHER MUSIKVERBAND e.V. TERMINKALENDER - STAND DEZEMBER 2022

2023	VERANSTALTUNG	VERANSTALTUNGSORT	UHRZEIT	BEZIRK
14.1.2023	Satz- und Registerproben - Bläserphilharmonie Südhessen	noch in Klärung	09:30 bis 16:00 Uhr	Süd
15.1.2023	Gesamtprobe - Bläserphilharmonie Südhessen	noch in Klärung	09:30 bis 15:00 Uhr	Süd
25.2.2023	Gesamtprobe - Bläserphilharmonie Südhessen	noch in Klärung	09:30 bis 17:00 Uhr	Süd
5.3.2023	Gesamtprobe - Bläserphilharmonie Südhessen	noch in Klärung	09:30 bis 17:00 Uhr	Süd
11.3.2023	Abschluss- und Generalprobe - Bläserphilharmonie Südhessen	noch in Klärung	09:30 bis 16:00 Uhr	Süd
12.3.2023	Konzert - Bläserphilharmonie Südhessen	noch in Klärung	17:00 Uhr	Süd
25.03.23	Böhmischer Abend, Trachtenkapelle Musikfreunde Weiperz	Stadthalle, Schlüchtern	20:30 Uhr	M Kinzig
01.04.23	Frühjharskonzert des Musikverein 1921 Bernbach e.V.	Freigericht-Halle, Altenmittlau	19:30 Uhr	M Kinzig
23.04.23	HMV-Hauptversammlung	ParkHotel Kolpinghaus, 36043 Fulda	ca. 10:00 bis 14:00 Uhr	Ost
30.4.2023	Konzert der Stadtkapelle Schlüchtern, Big Band ROUTE 66 Tanz in den Mai			M Kinzig
12. bis 14.5.2023	HMV-Landesmusikfest	Fulda		Ost
14. bis 16.7.2023	Jubiläumsfest zum 100jährigen Bestehen des Musikverein 1921 Bernbach e.V.	Festplatz, Bernbach		M Kinzig
15.10.23	Jahreskonzert der Stadtkapelle 1908 Heusenstamm e.V.	Martinseehalle, Heusenstamm	16:00 Uhr	Main



"Nacht der Musik 2022" das Jahreskonzert des Musikverein 1894 Fulda-Horas e.V. "Zurück in die Zukunft"

Unter dem Motto "Zurück in die Zukunft" veranstaltete der Musikverein 1894 Fulda-Horas e.V. auch in diesem Jahr wieder sein Jahreskonzert im Adalbert-Endert-Haus in Horas.

Obwohl es auch in diesem Jahr wieder zu Einschränkungen aufgrund der immer noch andauernden Corona-Pandemie kam ist es dem Dirigenten Klaus Scheuer und seinen 32 aktiven Musikerinnen und Musikern gelungen ein anspruchsvolles Programm zu erarbeiten das am Samstag den 05.11.2022 im Adalbert-Endert- Haus präsentiert wurde.

Wie der erste Vorsitzende Andreas Wehner berichtete habe man das Motto "Zurück in die



Zukunft" bewusst gewählt um einerseits auf die Vielfalt der Musik, an diesem Abend und deren Herkunft aus verschiedenen zeitlichen Epochen, hinzuweisen und anderseits die Hoffnung auf eine positive Zukunft der Kultur und dabei insbesondere der Musikvereine aufmerksam zu machen.

Traditionell startete das Programm mit einigen leichteren Musikstücken die das große Orchester gemeinsam mit dem Nachwuchsorchester den "Tonakrobaten" präsentierte. Neben dem Deep Purple Hit "Smoke on the Water" wurde dabei die Titelmelodie der James Bond Reihe sowie mit "Baby Shark" das weltweit meistgeklickte Lied der Videoplattform Youtube zur Aufführung gebracht.

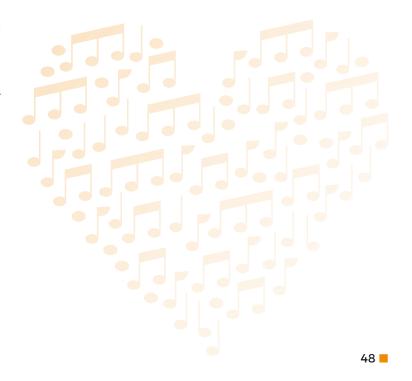
Für die Anhänger moderner Arrangements standen im Anschluss neben der Motto gebenden Titelmelodie von "Back to the Future"/"Zurück in die Zukunft" die Star Trek- Melodie (Raumschiff Enterprise), der Filmhit "A Million Dreams" gesungen von Juliane und Franziska Wilzek und der "Queen" Superhit "Bohemian Rhapsody auf dem Programm.



Die Liebhaber von traditioneller Blasmusik und schwungvollen Märschen konnten sich über die Konzertmärsche "Opening" und "Hochheidecksburg", das Potpourri "American March Highlights" sowie die Bodenseepolka und die Polka "Ein halbes Jahrhundert" freuen. Ein Abba-Medley bestehend aus den bekanntesten und beliebtesten Hits der schwedischen Popgruppe und "The New World Symphony" von Antonin Dvorák unterstrichen nochmal eindrucksvoll die musikalische Bandbreite die die Horaser Musikerinnen und Musiker beherrschen.

Musikalische Höhepunkte im zweiten Teil des Abends waren sicherlich die Arrangements "Highlights from les Miserables" und "The Magnificent Seven / Die glorreichen Sieben". Der Musikverein unter der umsichtigen Leitung seines Dirigenten Klaus Scheuer glänzte dabei mit einer starken musikalischen Ausdruckskraft, seiner ausgefeilten Dynamik und Spielfreude die sich sichtbar auf das begeisterte Publikum übertrug.

Bei der Ankündigung man wolle als Zugabe gut 30 Musikstücke spielen waren die Zuhörer sicherlich ein wenig geschockt hatten sie doch nicht damit gerechnet das der Musikverein Fulda-Horas mit dem Titel "Instant Concert" mehr als 30 bestens bekannte Melodien in gut drei Minuten zur Aufführung bringen würde. Wen "Crossover" irgendwo im Lexikon steht sollte dieses Stück als Beschreibung ausreichen. Das begeisterte Publikum kam jedenfalls bei den sich nicht nur aneinanderreihenden sondern überlagernden Melodien und den damit entstehenden neuen Kompositionen aus dem Staunen nicht mehr heraus und belohnte die Musikerinnen und Musiker mit langanhaltendem Applaus.



Aktiver Werdegang von Sef Diehl beim MV Flörsheim



Am Sonntag den 6.11.2022 wurde Heinz-Josef (schon immer "Sef" genannt), beim Konzert seines Heimatvereins, dem MV Flörsheim, nach 68 Jahren aktiver Mitgliedschaft, in den wohlverdienten musikalischen Ruhestand verabschiedet.

Bei der Vereinsgründung 1954 eines Fanfarenzuges war er noch zu jung um als Gründungsmitglied geführt zu werden, aber aktiv war er sofort dabei und nach nur 3 Monaten spielte er schon im Schlagwerk die Landsknecht-Trommel. Sef entpuppte sich schnell als musikalisches Talent, denn nach kurzer Zeit übernahm er das Lyra-Glockenspiel und erlernte weiterhin beim Schlagzeug auch den Part der Paradetrommel. Nach seiner Bundeswehrzeit wurde er direkt zum Stabführer ernannt und erweiterte den FZ Flörsheim zu einem Modernen Fanfarenzug. In der Zeit von 1971-1974 errang er mit seinem Verein vier Hessenmeisterschaften und sowohl 1973, als 1974 krönte er seine Ausbilderleistungen mit dem Verein mit je einer Deutschen Meisterschaft.

Nach 1974 stellte er den Verein auf ein Blasorchester um und bildete es noch zwei Jahre als Dirigent aus. Bis zu seinem musikalischen Ruhestand spielte er beim MV Flörsheim unter 8 Dirigenten. Zuerst Posaune, danach Tenorhorn und zum Schluss nun Bariton-Horn und bei Bedarf setzte er sich auch an die Es-Tuba.

Nicht, dass Sef die aktive musikalische Tätigkeit ausreichte, nein, er engagierte sich auch als Funktionär im Verein. 1958, mit 18 Jahren. übernahm er schon die Kassenführung, 1961 wurde er dann zum 2. Vorsitzenden gewählt. Bis 1998 war er ununterbrochen im Vorstand aktiv. Nebenbei machte er erfolgreich in den Jahren 1974 bis 1976 seinen Dirigentenabschluß und war dann von 1976 bis 1998 Vizedirigent. Von 1965 bis 1993 begleitete er auch das Amt des Notenwartes, so dass er dann 2004, nach 50 Jahren aktiver Mitgliedschaft, von seinem MV Flörsheim zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Neben seinen Vereinsaktivitäten engagierte sich Sef auch im Hessischen Musikverband "HBV". Anfangs, von 1972 bis 1975 war er Fachwart für moderne Fanfarenzüge und von 1975 bis 1980 Landesrechnungsführer, anschließend begleitete er diesen Posten bis 1989 als Stellvertreter.

Nach der Vereinigung der beiden Musikverbände HBV und LMH zum "HMV", ab März 1990, übernahm er hier wieder den Posten als Schatzmeister, den er bis 2010 innehatte. Er übergab dann, mit schon 70 Jahren, dieses Amt an einen jüngeren Nachfolger und ging nun in den wohlverdienten "Funktionärs-Ruhestand". Sef betonte immer, dass ihm die gesamte ehrenamtliche Tätigkeit immer Spaß gemacht hat, genauso betonte er aber auch immer wieder, dass er diese enormen Arbeiten nicht ohne die Unterstützung seiner lieben Frau Ursula (genannt "Usch"), bewältigen hätte können.

Da waren dann auch die vielen Ehrungen die Folge seines enormen Engagements. So bekam er 1986 die LMH-Ehrennadel, 1994 die BDBV-Ehrenmedaille in Gold, 2004 die HMV- Verdienstmedaille in Gold und 2010 Ernennung zum Ehrenmitglied des HMV.

Der Abschied vom aktiven Musikbetrieb am 6.11.22 war dann auch einer 60-jährigen Musikleidenschaft würdig.

Neben dem Verein wurde er auch nochmals vom HMV, in Anwesenheit von Ehrenpräsident Rudolf Barget und dem Bezirksvorsitzenden West, Jürgen Kasteleiner, sowie von seinem direkten Nachfolger im Amt des Schatzmeisters, Rainer Müller, in einer kurzen Ansprache und mit Übergabe eines kleinen Geschenks, verabschiedet.

Der HMV wünscht Sef Diehl und seiner lieben Frau Usch, weiterhin beste Gesundheit und alles Glück für seine Familie.

Gez.

Rudolf Barget

Vom Alphorn bis zum Dudelsack Open-Air-Konzert der Fuldatal-Musikanten Kämmerzell

Unter dem Motto "Musik ist bunt – FTM & Friends" veranstalteten die Fuldatal-Musikanten Kämmerzell ein Open-Air-Konzert und boten ihrem Publikum ein facettenreiches Programm. Die Veranstaltung wurde von 5 Alphornspielern eröffnet. "Einstimmung" und "Preußens Gloria" vermittelten die ersten Eindrücke vom besonderen Klang eines Alphorns.

Christian Möller begrüßte alle Besucher und übergab die Moderation an Axel Elm.

Als Einstieg für das Orchester wählte Dirigent Horst Brähler die Polka "Wir sind wir" des Komponisten Peter Leitner und den Beguine "Auf Wolke 7" von Peter Schad. Als weiteren Gast begrüßte Axel Elm den Sänger Jochen Michel, der die nächsten Titel mit Orchesterbegleitung präsentierte. Er startete mit "Copacabana", einem Klassiker mit Schlagzeugsolo (Solisten: Florian Brähler, Lorenz Hau, Thomas Hau, Lothar Herzog, Christoph Ihnenfeld), lateinamerikanischem Rhythmus und einer mitreißenden Melodie. Mit "Beyond the Sea", einer Walt-Disney-Melodie, dem Pop-Hit "Ride like the Wind" von Christopher Cross und "Save the Last Dance" wurde das Programm fortgeführt.

Rudolf Barget, der Ehrenpräsident des Hessischen Musikverbands, ehrte aktive Mitglieder des Vereins für ihre ehrenamtliche Tätigkeit:





für mehr als 10jährige Aktivität wurden Maurice Döll, Benina Döll, Tim Hartmann, Carina Beverungen, Lothar Herzog, Christina Leibold, Paula Jacobi, Elena Jacobi und Peter Herzog geehrt. Für 40jährige aktive Mitgliedschaft wurden Jürgen Alich, Edwin Brähler, Thomas Hau, Gabriele Thiel und Anja Willmer geehrt. Eine besondere Ehrung erhielt Horst Brähler für seine 30jährige Stabführung im Verein. In seiner Rede hob Rudolf Barget den besonderen Wert des Ehrenamtes in der heutigen Zeit hervor.

Ein Highlight des Abends war der folgende Einmarsch der Fuldaer Pipe & Drumband "Targe of Gordon" mit ihren Titeln "Castle Dangerous/ Collin's cattle" und "La Boume".

Als besonderes Klangerlebnis erwies sich das Zusammenspiel der Pipe & Drumband mit den Fuldatalmusikanten in den beiden folgenden



Musikstücken. Mit einem besonderen Arrangement von "The Gael" aus dem Film "The Last of the Mohicans" (Solisten: Anja Willmer, Querflöte, Christoph Ihnenfeld, Keyboard und Oliver Trunk, Bagpipe) und "Hector the Hero" (Solistin: Anja Willmer, Querflöte) beendeten die Musiker den ersten Teil des Konzerts.

Den zweiten Teil eröffneten die Alphornbläser mit dem Titel "Wiit Use Luege" aus der Feder von Hans-Jürg Sommer, einem der wenigen Komponisten für Alphornliteratur.

Lisa Stoll ist eine bekannte Alphorninterpretin aus der Schweiz. Aus ihrem Repertoire boten die Alphornspieler zusammen mit dem Orchester die Titel "Alphorn Paradise" und "Alphorn Swing" dar. Beide Stücke zeigten eindrucksvoll, dass sich das Alphorn auch als Solo- und Orchesterinstrument eignet.

Die Polka "Zeitlos" von Martin Scharnagel, Chef der Erfolgsformation VIERA BLECH und "Waterloo" von der Pop-Gruppe ABBA zeigten die musikalische Bandbreite der Fuldatalmusikanten auf.

Mit der beliebten Ballade "What a Wonderful World" von Louis Armstrong und dem wohl bekanntesten Frank-Sinatra-Hit "New York, New York" kehrte Sänger Jochen Michel auf



die Bühne zurück. Den folgenden Titel "My Way" widmeten die Musiker ihrem langjährigen Vorsitzenden Frank Jacobi, der im Jahr 2020 viel zu früh verstorben ist.

In einem Fackelzug begleitete die Freiwilligen Feuerwehr Kämmerzell den Aufmarsch von "Targe of Gordon". Die Pipe & Drumband begeisterte das Publikum mit den beiden Musikstücken "Last oft he great whales" und "Cock o'the North". Gemeinsam mit dem Orchester folgte das

bekannte Musikstück "Highland Cathedral". Der gemeinsamen Titel "Amazing Grace" bildete den stimmungsvollen Schlusspunkt des Programms. Das begeisterte Publikum entließ die Musiker erst nach mehreren Zugaben. Mit "Im Örgelihuus", "Scotland the Brave", "Jailhouse Rock" und dem "Deutschmeister Regimentsmarsch" endete ein abwechslungsreicher Konzertabend. Das Konzert war ein Projekt, das im Rahmen des bundesweiten Programms "IMPULS" gefördert wurde.



Alsfelder Musiker bei kleinem feinen Musik-Tattoo

Ein besonderes Erlebnis wurde der show and brass band der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Alsfeld im Oktober wieder zuteil. Auf Einladung des Trompeter-Showcorps "Leinegarde" durfte die Musikformation an einem Musik-Tattoo in Neustadt am Rübenberge teilnehmen.

Nach dreijähriger Corona-Pause fand das "kleine feine Tattoo", wie es die Neustädter liebevoll nennen, erstmals wieder mit 300 Musikern aus Deutschland und den Niederlanden statt.

Die Veranstaltung konnte dabei mit hochkarätigen Formationen auftrumpfen. Neben den Alsfeldern spielten unter anderem das Musikcorps der Freiwilligen Feuerwehr Ufhausen, die Nutscheid Forest Pipeband und die Showband IRENE Ede auf. Die Alsfelder Musiker nahmen zum ersten Mal an diesem Event teil. Zweimal mussten die Alsfelder an diesem Tag die Musikshow aufführen und Ihr Können unter Beweis stellen, damit viele Musikbegeisterte die Möglichkeit hatten, in den Genuss der Aufführung zu kommen. Ein rund dreistündiges Programm auf Weltklasse-Niveau bekamen die jeweils 500 Zuschauer geboten. Die Alsfelder Musikformation führte hierzu ihre exakt einstudierte Show auf. In dem 20-minütigen Showprogramm zeigten die Musiker eine Choreographie bestehend aus Formationslauf und dazu angepassten klassischen Märschen und Popsongs. Ein bunter Strauß an Melodien zeigte dabei die Vielseitigkeit der Oberhessen. Die Dudelsackformation wurde wieder auf besondere Weise mit den Stücken "Royal Irish Regiment Marsch- Killaloe" und "Highland Cathedral" eingebunden. Die begeisterten Zuschauer klatschten bei Stücken wie "Go West" und "Deutschmeister" mit. Unter Beifallsströmen wurde die Alsfelder Musikgruppe dann aus der Sporthalle verabschiedet.

Nach einem Programm aus völlig unterschiedlichen Blech- und Dudelsackklängen der einzelnen "Bands" versammelten sich alle teilnehmenden Musikgruppen erneut in der Sporthalle zu einem gemeinsamen Finale. Hier wurden die deutsche und die holländische Nationalhymne, sowie "Abide with me" und "Amazing Grace" gespielt. Unter großem Applaus der Zuschauer wurden die einzelnen Musikgruppen beim Ausmarsch aus der Halle verabschiedet.



Weitere Informationen auf www.show-and-brass-band.de

Drumband Büdingen rettet Kerbumzug im Odenwald

Vier Tage bevor der Kerbumzug in Schlierbach / Odw. starten sollte, war bis dato noch kein Musikverein gefunden.

Aus der Not heraus meldete sich Nicole Ihrig von der Kerbgesellschaft beim Hessischen Rundfunk, um einen Musikverein über das Radio zu finden. Daraufhin meldet sich der Geschäftsführer des Hessischen Musikverbandes, Nicolas Ruegenberg, beim Drumband-Erfinder Andreas Stolle. Nun zeigte sich wie schnell das Netzwerk innerhalb der Drumband funktioniert. Ein Anruf beim Stabführer Jannik Grieger genügte, um innerhalb von drei Stunden eine schlagkräftige Truppe auf die Beine zu stellen. Nach Fest-

stellung der Spielfähigkeit wurde grünes Licht für die Rettung des Kerbumzuges an den Hessischen Musikverband und den hr gesendet. Nun konnte alles seinen Lauf nehmen. Über die hr3 Morningshow mit Tanja Rösner und Tobias Kämmerer wurde Nicole Ihrig von der Kerbgesell-

schaft überrascht, indem Pierre Wagner live über den Sender, die Teilnahme der Drumband Büdingen ankündigte. Die Freude über diese frohe Kunde war riesengroß. Gesagt getan, am Sonntag machte sich die Drumband Büdingen auf den Weg in den Odenwald, um dort den Kerbumzug zu retten. In Schlierbach angekommen wurde die Drumband direkt vom Zugverantwortlichen in Empfang genommen. Hierbei handelte es sich um Dominik Stoffel, den Sohn von Nicole Ihrig. Es war ein herzlicher Empfang, den die Drumband dort erleben durfte. Insgesamt fühlte es sich an als würde man sich schon seit Jahren kennen. Schlierbach im Odw. ist weit über seine Grenzen für die großartigen Motivwagen beim Umzug bekannt. Bevor die Drumband voller Motivation in den Umzug gestartet ist, war es an der Reihe den Schlachtruf der Drumband Büdingen erklingen zu lassen. Hierzu bat Jannik Grieger den Bassdrummer Kai Weinel traditionell um die Ausführung des Drumband Schlachtrufes. Unter dem Anfeuern von Weinel ertönte ein dreifaches Drumband "BÄÄM" über Schlierbach. Nun wusste jeder: Die Drumband Büdingen ist da! Und schon ging es los. Mit zackigem Trommelklang marschierte die Drumband den Kerbumzug. Das Publikum am Straßenrand war aus dem Häuschen. Mit ständig wechselnden Marschformationen wurden die Umzugsbesucher überrascht. Der Applaus folgte

der Drumband während dem kompletten Umzug. Die teilnehmenden Fußgruppen des Umzuges marschierten fröhlich mit einem Lächeln im Gesicht fleißig mit. Nach einer kompletten Runde durch Schlierbach versammelten sich alle Zugteilnehmer und Dorfeinwohner, um

der traditionellen Kerbrede zu lauschen. Auch hier zeigte sich welch ein toller Zusammenhalt in Schlierbach herrscht. Der Kerbredner erzählt über erlebte Geschichten der Dorfbewohner, welche über das Jahr passiert sind. Natürlich handelte sich um Missgeschicke und lustige Geschichten, die im Leben so passieren.

Der Kerbredner bedankte sich herzlich im Namen aller Schlierbacher für die großartige Aktion der Drumband. Natürlich musste die Drumband Büdingen noch 2 Zugaben erklingen lassen. Bevor der Abmarsch erfolgte, wurde noch ein Erinnerungsfoto mit der Kerbgesellschaft gemacht, um ein Andenken an diese unvergessliche Aktion zu erhalten. Die Schlussworte bei der Verabschiedung hatte Nicole Ihrig: "Die Schlierbacher lieben Euch!" Ein schöneres Kompliment kann man sich nicht vorstellen.





Bild Rudolf Barget und Jürgen Kasteleiner verleihen BDMV-Verdienstmedaille: von links Jürgen Kasteleiner (Bezirksvorsitzende im Hessischen Musikverband e.V.), Bernd Eisenhut, Rudolf Barget (Ehrenpräsident im Hessischen Musikverband e.V.), Christof Westerfeld (Vorsitzender des Musikverein 1905 Ober-Wöllstadt e.V.

Musikverein 1905 Ober-Wöllstadt e.V.:

Landrat Jan Weckler verleiht Ehrenbrief des Landes Hessen an Bernd Eisenhut

Zur Würdigung seiner langjährigen ehrenamtlichen Leistungen und für seine Verdienste um die Gemeinschaft ist Bernd Eisenhut mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet worden. Landrat Jan Weckler überreichte Ehrennadel und Urkunde an den langjährigen Vereinsvorsitzenden des Musikvereins 1905 Ober-Wöllstadt e.V.

In seinem Grußwort, während des Konzerts des Musikvereins 1905 Ober-Wöllstadt e.V., hob Landrat Jan Weckler die große Bedeutung der Musikvereine für das kulturelle und gesellschaftliche Leben hervor und bedankte sich bei den Vereinsvertretern für ihr großes ehrenamtliches Engagement. "Gerade die Musikvereine waren in den vergangenen zwei Jahren besonders stark von den Einschränkungen aufgrund der Pandemie betroffen, galt doch Musizieren als eine der gefährlichsten Freizeitbeschäftigungen", so Weckler.

Bernd Eisenhut ist seit 1975 aktiver Musiker im Musikverein 1905 Ober-Wöllstadt e.V. am Tenorhorn. 1986 absolvierte er eine Dirigentenausbildung und ist seit 1993 Vizedirigent des Vereins. Von 1993 bis Juli 2022 war Bernd Eisenhut im Vorstand des Musikvereins aus Ober-Wöllstadt tätig, darunter anfangs 5 Jahre als Schriftführer und später als 1. Vorsitzender und ab 2013 als Vorstand Musik und Vorsitzender des Vereins. Das sind über 26 Jahre ehrenamtliche Vorstandstätigkeit mit aktivem nachhaltigem Engagement in einer verantwortlichen Position. In dieser Zeit hat Bernd Eisenhut die Veranstaltungsreihe "Musik im Hof" über mehrere Jahre organisiert. Die Freundschaftspflege mit dem Partnerverein Musikkapelle Ebersbach im Allgäu ist ihm auch weiterhin noch sehr wichtig. Das große 100jährige Vereinsjubiläum wurde 2005 von ihm maßgeblich organisiert. 2007 war er an der Gründung der Erwachsenenbläserklasse beteiligt und der Musikverein bekam dafür



die "Preisverleihung 50+" durch die damalige Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen in Berlin ausgehändigt. Auch die Gründung einer Grundschulbläserklasse in Kooperation mit der Fritz-Erler-Schule trieb Bernd Eisenhut voran. Hinzu kommt das Organisieren zahlreicher Mottokonzerte, wie Film, Musical- oder Familienkonzerte und Freizeiten, wie Kanu-, Fahrradtouren und Probewochenenden.

Der Ehrenpräsident im Hessischen Musikverband e.V. Rudolf Barget und der Bezirksvorsitzende im Hessischen Musikverband e.V. Jürgen Kasteleiner verliehen die BDMV-Verdienstmedaille in Gold mit Diamant für 25-jährige Vorstandstätigkeit und dankten ihm vom Musikverband nicht zuletzt auch für seine Tätigkeit als Vorsitzender des Kreis- und Bezirksverband Wetterau im Hessischen Musikverband als Vertreter und Sprecher für zurzeit 40 Musikvereine im Landesverband mit einem zusätzlichen Präsent.

Weiterhin war Bernd Eisenhut Mitglied in der Gemeindevertretung und Mitglied des Bau- und Planungsausschuss. Von April 2016 bis April 2021 war er sogar stellvertretende Vorsitzender der Gemeindevertretung und stellvertretender Vorsitzender des Bau- und Planungsausschuss. Bürgermeister Adrian Roskoni ehrte Bernd Eisenhut für sein Gesamtengagement mit dem Ehrenteller der Gemeinde Wöllstadt.

Für Bernd Eisenhut war es eine gelungene Überraschung, und er bedankte sich für die Auszeichnung und Anerkennung seines ehrenamtlichen Engagements.

Erfolgreicher Nachwuchs-Werbe-Tag der Stadtkapelle Bad Vilbel

Der diesjährige Nachwuchswerbetag der Stadtkapelle Bad Vilbel am 16.10.2022 war ein großer Erfolg. Der Einladung sind sehr viele Kinder mit ihren Familien gefolgt. Dass die Veranstaltung aus organisatorischen Gründen in das Familienzentrum Quellenpark verlegt werden musste, hat sich als echter Glücksfall erwiesen. Mit so viel Resonanz hatten die Verantwortlichen des Vereins nicht gerechnet, sich aber umso mehr darüber gefreut. So geht der Dank an die Verantwortlichen des Famili-

enzentrums, dass sie den Platz in ihrem Haus so kurzfristig zur Verfügung gestellt haben.

Der unterhaltsame wie informative Nachmittag lief unter dem Motto "Staunen und Anfassen". Staunen konnte man zum Auftakt der Veranstaltung über das kleine Konzert der Erwachsenen-Blockflötengruppe, an der auch Musiker der Stadtkapelle beteiligt waren. Auch der Vorsitzende Alexander Fry hat es sich nicht nehmen lassen, die Gruppe am Schlagzeug



zu begleiten. Nicht nur die kleine Sopranflöte, auf der üblicherweise im Unterricht geübt wird, kam zum Einsatz. So konnten die Kinder auch die Alt-, Tenor- und Bassflöte bestaunen. Leider waren dieses Mal aus Zeitgründen die Musiker mit der Großbass- und Subbassflöte nicht dabei.

Nach der Blockflötengruppe durfte das Miniorchester der Stadtkapelle unter der Leitung von Detlef Breitenbach, dem Dirigent beider Nachwuchsorchester, den Besuchern, bzw. ihren Eltern zeigen, wie gut das Zusammenspiel in einem Ensemble mittlerweile schon klappt. Über den Zuwachs in dieser Gruppe in den letzten Wochen freuen sich die Organisatoren in der Jugendarbeit ganz besonders. Erst vor ein paar Tagen erzählte ein neuer Schüler, dass das Lernen und Üben viel mehr Spaß macht, seit er in dieser Gruppe mitspielt.

Anschließend ging es an das "Anfassen". Mit Hilfe der ausgehändigten Try Out Sets, und unter Anleitung von Stephanie Fry, konnten die Kinder den darin enthaltenen Mundstücken der einzelnen Instrumente schon die ersten Töne entlocken. Schon hier zeigten sich die ersten Talente und Spielfreude bei den Kindern. Danach durften alle Instrumente, die für diesen Zweck extra ausgestellt wurden, mit Hilfe von Detlef Breitenbach, Stephanie Fry und Musikern der Stadtkapelle von den Kindern

eingehend ausprobiert werden. Angefangen von der Querflöte über Klarinette, Saxophon, Trompete, Posaune, Tenorhorn bis zur Tuba, gab es viel Auswahl. Dabei hat sich herausgestellt, dass einige Kinder wahre Naturtalente sind, da sie teilweise schon gleich beim ersten Versuch auf Anhieb ein paar Töne spielen konnten. Natürlich war auch wieder das Schlagzeug ein großer Anziehungspunkt. Auch dieses Instrument durfte ausgiebig getestet werden.

Um das Ganze abzurunden, ergab sich bei Kaffee, Kuchen und frisch gebackenen Waffeln die Gelegenheit, mit den Besuchern ins Gespräch zu kommen. Gerda Fry, die Jugendleiterin der Stadtkapelle Bad Vilbel, konnte die Besucher eingehend über die Möglichkeiten des Instrumentalunterrichts, sowie über die Nachwuchsorchester des Vereins informieren und Ratschläge bezüglich einer Beteiligung an den Gruppen geben.

Weitere Informationen zu unserer Nachwuchsarbeit unter jugendleiter@stadtkapelle-badvilbel.de, telefonisch unter 0163-665 8147, oder besuchen Sie unsere Hompepage unter www.stadtkapelle-bad-vilbel.de



Stadtkapelle Karben e.V. eröffnete den German Bowl XLIII



Die Musikerinnen und Musiker der Stadtkapelle Karben e.V. haben sich am 8. Oktober 2022 ganz dem American Football verschrieben und im Deutsche Bank Park in Frankfurt dem Finale der deutschen Meisterschaft der German Football League (GFL) dem ERIMA German Bowl XLIII einen ganz besonderen Auftakt bereitet.

Gemeinsam mit Country-Sängerin Jill Fisher haben mehr als 100 Musikerinnen und Musiker aus allen Orchestern der Stadtkapelle Karben e.V. die deutsche Nationalhymne zur Eröffnung gespielt, welche nicht nur live im Stadion, sondern auch weltweit im Live-Stream von Sport1. de zu sehen war.

Als Gewinner des Hessischen Orchesterwettbewerbs 2019 haben sie bereits Erfahrung mit tobendem Applaus. Auch wenn ein Stadion bisher noch nicht zu den musikalischen Spielstätten gehörte, können sie sich vorstellen wiederzukommen und erneut für Gänsehaut zu sorgen, bevor die Football Spieler nicht nur bei den Zuschauern weiteren Jubel auslösen.

Nach der erfolgreichen Premiere auf dem Rasen des Deutsche Bank Parks verfolgten die Musikerinnen und Musiker anschließend mit großer Begeisterung das Spiel und klatschten während der Ehrenrunde nach der Siegerehrung mit den Spielern beider Teams ab.



Weitere Informationen zu den Terminen finden Sie unter www.stadtkapelle-karben.de

Dominik Thoma legt Taktstock nieder

Blasorchester Wachenbuchen blickt zurück auf eine erfolgreiche Ära



Was wie eine normale Probe begann, endete für viele Wachenbuchener Musikerinnen und Musiker mit einer großen Überraschung. Es war 21:50 Uhr als Thoma seinen Taktstock auf das Dirigentenpult legte und seine Musikerinnen und Musiker informierte. Nach vielen Jahren der guten Zusammenarbeit und vielen sehr engen und freundschaftlichen Kontakten zu dem Verein, möchte er zum Jahresende aufhören und damit den Weg freimachen für einen schwungvollen Neuanfang nach den Jahren der Pandemie. Diesen Schwung bringe er nicht mehr mit, da er an anderer Stelle sehr stark eingespannt sei, so Thoma. Er stehe dem Verein aber jederzeit zur Verfügung, wenn er gebraucht werde. Sehr dankbar schaue er auf eine gute Zeit hier in Wachenbuchen zurück. Erstmal war knisternde Stille im Saal, dann begannen einige Musikerinnen und Musiker zu klatschen, bis es schließlich minutenlang "Standing Ovation" gab.

Somit sucht das Blasorchester Wachenbuchen (BOW) eine neue Dirigentin oder einen neuen Dirigenten zum Jahreswechsel 22/23. Diese oder diesen erwarten große Fußstapfen, denn Thoma hat das Orchester sowohl musikalisch, als auch menschlich deutlich vorangebracht.

Alles begann 2008, als das BOW einen neuen Leiter für das Jugendorchester suchte. Thoma absolvierte zu dieser Zeit gerade in Mannheim nebenberuflich seine Dirigentenausbildung und sagte zu. Er brachte neue Strukturen in die Nachwuchsarbeit, gründete ein weiteres Schülerorchester und führte das Jugendorchester 2011 bis zu einem Wertungsspielen in Riva del Garda, wo der Nachwuchs hervorragend abschnitt.

Das Stammorchester übernahm Thoma im Jahr 2009 und setzte die Arbeit seiner Vorgänger erfolgreich fort. 2012 leitete er das erste von mittlerweile vier Konzerten mit dem Titel "Music for Generations", damals in Kooperation mit "Helium 6" und einer bekannten Musical-Darstellerin aus Aachen. Dieses "Crossover-Projekt" begeisterte Publikum und die Musikerinnen und Musiker gleichermaßen. In diesem Jahre konnten 12 jugendliche Nachwuchsmusikerinnen und -musiker in das Stammorchester integriert werden. Personell war das Orchester mit 60 Instrumentalisten auf seinem Höhepunkt. Ein absolutes Highlight war das "Music for Generations" Konzert 2016 mit dem Motto "Musical". das mit professionellen Bühnenkünstlern, einem genialen Programm und einer hochklassigen Orchesterleistung aufwarten konnte. Weiterhin lieferte Thoma regelmäßig Programme für die Mai- und Herbstkonzerte, die immer wieder neue musikalische Steigerungen enthielten und vom Orchester Höchstleistungen forderten. Höhepunkte dabei waren das Maikonzert 2018 mit dem anschließenden Wertungsspiel in Bad Schwalbach, welches dem BOW ein "Hervorragend" in der Oberstufe einbrachte. Gesteigert wurde die Orchesterleistung 2019, als "Libertadores" von Oscar Navarro im Mai erklang. Dieses Höchststufenstück brachte dem Orchester und Thoma minutenlangen Applaus vom Publikum, welches die Leistung anerkannte und begeistert feierte.

Neben den ambitionierten Projekten war sich Thoma nie zu schade, der vermeintlich einfachen Unterhaltungsmusik, der Volksmusik oder der Stimmungsmusik Platz einzuräumen. Auch hier versuchte er das Orchester klanglich weiterzuentwickeln, was ihm kontinuierlich gelang.

Musikalisch und menschlich ist Thoma immer unumstritten gewesen. Als gelernter Trompeter und Dirigent mit Erfahrungen in Orchester- und Ensemblespiel, konnte er jeder Musikerin und jedem Musiker Tipps geben, das Musizieren in diesem Moment zu verbessern. Außerdem wusste er immer sofort, warum es an der einen oder anderen Stelle nicht gut klang und hatte passende Übungen parat, um dieses Problem in den Griff zu bekommen. Die Arbeitsatmosphäre in den Proben war höchst konzentriert und stets respektvoll den einzelnen Musikerinnen und Musikern gegenüber. Auch wenn diese musikalisch oder technisch an ihren Grenzen kamen und Fehler passierten. Es hat immer sehr viel Freude gemacht unter Dominik Thoma zu proben und zu musizieren! Eine Würdigung Thomas ist für das Mai Konzert 2023 vorgesehen.





Wir suchen einen Dirigenten (m/w/d) für unser Stammorchester.

Wir

§ sind ein motiviertes, voll besetztes Blasorchester mit 35 Musiker*innen auf sehr gutem Mittel- bis Oberstufenniveau.

§ proben jeden Freitag von 20 bis 22 Uhr in 63477 Maintal/OT Wachenbuchen.

§ haben ein sehr vielfältiges Repertoire.
Ob Cross Over-Projekte mit Rockband und professionellen Sänger*innen, Sinfonischer Blasmusik oder Unterhaltungsmusik zum Tanzen und Mitsingen sowie die traditionell böhmisch-mährische Blasmusik.
- Alles für uns kein Problem! -

& engagieren uns in der Nachwuchsarbeit mit einem gut strukturierten Ausbildungsbereich und Nachwuchsorchstern.

haben ein eigenes Vereinshaus und sind eine tolle Gemeinschaft, in der die Kameradschaftspflege nicht zu kurz kommt.

Du

bist ein/e qualifizierte/r, engagierte/r
 und motivierte/r Dirigent/in.

 hast Lust und Freude, das Stammorchester musikalisch und klanglich weiterzuentwickeln, zu fördern und zu fordern sowie neue Ideen mit in die Vereinsarbeit einzubringen und mit uns gemeinsam Ziele zu entwickeln und zu verfolgen.

Du fühlst Dich angesprochen und möchtest uns kennenlernen?

Dann sende Deine aussagekräftige Bewerbung an unseren Vorsitzenden Stefan Schmidt: vorsitzender@bow1960.de

Blasorchester Wachenbuchen 1960 e.V. Raiffeisenstraße 3, 63477 Maintal www.blasorchester-wachenbuchen.de

LANDESMUSIKFEST 2023 in Fulda

IM RAHMEN DER LANDESGARTENSCHAU



Liebe Musikerinnen und Musiker.

auch in dieser Ausgabe der Hessischen Blasmusik bringen wir Sie auf den neuesten Stand bezüglich des Landesmusikfestes, welches vom **12. bis 14. Mai 2023** in Fulda stattfinden wird. Das Landesmusikfest wird neben der Kooperation mit der Stadt Fulda und dem Kreis- und Stadtmusikverband Fulda e.V. erneut auch in Zusammenarbeit mit der Landesgartenschau durchgeführt.

Besonders freuen wir uns, Ihnen mitteilen zu können, dass die Stadt Fulda jedem auftretenden Musikverein einen Essensgutschein in Höhe von 400 € zukommen lassen wird, welcher im Gastronomiebereich des Landesmusikfestes verausgabt werden kann. Dank einer Medienpartnerschaft mit Hitradio FFH rechnen wir mit viel Publikum für Ihren Auftritt. Nachfolgend finden Sie einige Impressionen der Auftrittsorte, welche zum Teil noch mit entsprechenden Bühnen ausgestattet werden.

Gern erinnern wir daran, dass Anmeldungen für Platzkonzerte und Wertungsspiel noch immer unter LMF2023@hessischer-musikverband.de möglich sind. Auch haben wir Planungen für ein Kinderkonzert aufgenommen, wozu wir zu gegebener Zeit noch informieren werden.

DAS PROGRAMM IM ÜBERBLICK:

FREITAG:

- Kinderkonzert (vormittags)
- Empfang und Galakonzert mit dem Sinfonischen Blasorchester Hessen

SAMSTAG:

- Wertungsspiel für Blasorchester und erstmals "Freies Vorspiel"*
- Wettbewerb für Spielleute
- Platzkonzerte in ganz Fulda und auf dem Gartenschaugelände
- Band-Open-Air mit bekannter
 Blasmusikformation
- Ggf. zusätzlich Workshopangebote

SONNTAG:

- Ggf. Fortsetzung Wertungsspiel für Blasorchester und Freies Vorspiel*
- Ggf. Fortsetzung Wettbewerb f
 ür Spielleute
- Platzkonzerte in ganz Fulda und auf dem Gartenschaugelände
- Gemeinschaftskonzert der Bläserphilharmonien Nord- und Osthessen

Das Programm wird auf unserer Webseite

www.hessischer-musikverband.de stetig aktualisiert.

Gern steht Ihnen auch unsere Geschäftsstelle unter:

info@hessischer-musikverband.de

Tel.: 06055 - 896 78 85

für Rückfragen zur Verfügung

Bei dem "klassischen" Wertungsspiel sollen die teilnehmenden Blasorchester zwei Werke der gleichen Kategorie aus der Selbstwahlliste der BDMV vortragen, von dem eines aus der Auswahlliste stammen muss. Dieser Vortrag wird mit einem Prädikat bewertet. Ein gesondertes Pflichtstück ist nicht vorgesehen. Bei dem "Freien Vorspiel" soll den daran teilnehmenden Ensembles die Möglichkeit gegeben werden, zwei Werke unabhängig von Besetzung, Genre oder Selbstwahllisten vorzutragen und in einem anschließenden Beratungsgespräch Tipps für Ihre weitere Arbeit zu erhalten.













Wertungsspiel & Galakonzert





















FULDA 2.023

LANDESGARTENSCHAU 27. APRIL - 8. OKTOBER

Fulda verbindet...

ALS NEUES HMV-MITGLIED HEISSEN WIR HERZLICH WILLKOMMEN:

SiBo - Das Sinfonische Blasorchester Eichen-Erbstadt e.V. Breiter Weg 1a 63674 Altenstadt

ÄNDERUNG VON VEREINS-ANSCHRIFTEN:

18082A022 Spielmanns- und Fanfarenzug d. SV 1879 e.V. Hainstadt Herr Matthias Schwab

18011A005 Stadtkapelle Naumburg e.V. Herr Max Herchenröder

Für eine Anzeigenschaltung in der vorliegenden Ausgabe bedankt sich die Redaktion bei folgenden Firmen:

Vereinssoftware Commusic - Frank Wieczorek e.K.

Mundstückbauer Bruno Tilz

Fischer Kleidung GmbH

Musikverein Waldaschaff 1972 e.V.

Blasorchester Wachenbuchen

Musikverein 1930 Hoch-Weisel

Musikverein 1905 Ober-Wöllstadt e.V.





HERAUSGEBER UND VERLEGER

HESSISCHER MUSIKVERBAND e.V.

HMV-Geschäftsstelle Alte Hauptstr. 3, 63579 Freigericht-Somborn Tel. 06055/8967885, Fax. 06055/8967886 Mail: info@hessischer-musikverband.de

REDAKTION

HMV-Geschäftsstelle Nicolas Ruegenberg für Anzeigen redaktion@hessischer-musikverband.de

Werner Müller für Vereins-Berichte Tel. 0561/827732 werner.mueller@hessischer-musikverband.de

Nicolas Ruegenberg Verbands-Infos, Vertrieb und Terminkalender und Anzeigenleitung.

Anzeigen, Berichte, Fotos (nur digital) an: redaktion@hessischer-musikverband.de

ERSCHEINUNGSWEISE

4-mal jährlich.

REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS

jeweils am 1. der Monate: Februar, Mai, August und November.

BEZUGSPREIS

Jahresbezugspreis einschließlich Zustellgebühr 15.- Euro, für HMV-Mitglieder ist der Bezugspreis im Jahresbeitrag enthalten.

DRUCK

PRINTEC OFFSET >medienhaus> Ochshäuser Straße 45 34123 Kassel

SATZ UND GESTALTUNG

Slaviša Balta 61138 Niederdorfelden hmv@styleundklasse.de www.StyleundKlasse.de

Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor; sie übernimmt für unverlangte Einsendungen keine Gewähr.

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder; Gleiches gilt für Berichte aus den HMV Vereinen.

Die Seiten der Landesmusikjugend Hessen e.V. werden durch unseren Jugendverband selbst erstellt. Für die Gestaltung dieser Seiten ist die Landesmusikjugend Hessen e.V. selbst verantwortlich.

Titelbild:

https://www.istockphoto.com/de/portfolio/Fotomax

EHRUNGSKOSTEN

Stand: März 2022



Kenn. Nr.	Ehrungsmaterialien	Einzelpreis (inkl. 7% Mwst.)
1	HMV Ehrennadel 5 Jahre aktiv und Urkunde	8,00 €
2	HMV Ehrennadel 10 Jahre aktiv und Urkunde	12,50 €
3	HMV Ehrennadel 20 Jahre aktiv und Urkunde	12,50 €
4	HMV Ehrennadel 25 Jahre aktiv und Urkunde	12,50 €
5	HMV Ehrennadel 30 Jahre aktiv und Urkunde	12,50 €
6	HMV Ehrennadel 40 Jahre aktiv und Urkunde	12,50 €
7	BDMV Ehrennadel 50 Jahre aktiv und Urkunde	25,00 €
8	BDMV Ehrennadel 60 Jahre aktiv und Urkunde	25,00 €
9	BDMV Ehrennadel 70 Jahre aktiv und Urkunde	25,00 €
10	HMV Ehrennadel 10 Jahre fördernd und Urkunde	12,50 €
11	HMV Ehrennadel 20 Jahre fördernd und Urkunde	12,50 €
12	HMV Ehrennadel 25 Jahre fördernd und Urkunde	12,50 €
13	HMV Ehrennadel 30 Jahre fördernd und Urkunde	12,50 €
14	HMV Ehrennadel 40 Jahre fördernd und Urkunde	12,50 €
15	BDMV Ehrennadel 50 Jahre fördernd und Urkunde	25,00 €
16	BDMV Ehrennadel 60 Jahre fördernd und Urkunde	25,00 €
17	BDMV Ehrennadel 70 Jahre fördernd und Urkunde	25,00 €
18	BDMV Ehrennadel 10 Jahre Dirigent und Urkunde	25,00 €
19	BDMV Ehrennadel 15 Jahre Dirigent und Urkunde	25,00 €
20	BDMV Ehrennadel 20 Jahre Dirigent und Urkunde	25,00 €
21	BDMV Ehrennadel 25 Jahre Dirigent und Urkunde	25,00 €
22	BDMV Ehrennadel 30 Jahre Dirigent und Urkunde	25,00 €
23	BDMV Verdienstmedaille 10 Jahre Vorstand	90,00 €
24	BDMV Verdienstmedaille 15 Jahre Vorstand	90,00 €
25	BDMV Verdienstmedaille 20 Jahre Vorstand	90,00 €
26	BDMV Verdienstmedaille 25 Jahre Vorstand	90,00 €
27	BDMV Verdienstmedaille 30 Jahre Vorstand	90,00 €
28	CISM Verdienstmedaille für Förderung des europäischen Musikaustauschs	70,00 €
29	HMV Verdienstnadel in Silber	18,00 €
30	HMV Verdienstnadel in Gold	22,00 €
31	Reisekostenerstattung pauschal für Ehrungen durch HMV-Funktionär	30,00 €
32	Ersatznadel HMV	3,50 €
33	Ersatzurkunde HMV	2,00 €
34	Ersatznadel BDMV	8,00€
35	Ersatzurkunde BDMV	9,00 €